

# Jahresbericht 1971

über die Alters- und  
Hinterlassenenversicherung,  
die Invalidenversicherung  
und die  
Familienausgleichskasse des  
Fürstentums Liechtenstein

# **Jahresbericht 1971**

über die

**ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG**

die

**INVALIDENVERSICHERUNG**

und die

**FAMILIENAUSGLEICHSKASSE**

**Organe der Anstalten:**

Alters- und Hinterlassenenversicherung  
 Invalidenversicherung  
 Familienausgleichskasse

**Verwaltungsrat**

**Präsident:** Nutt Edwin, Treuhänder, Vaduz\*

**Vizepräsident:** Beck Johann, Präsident LAV, Triesenberg\*

**Mitglieder:** Gassner Hans jun., Rechtsagent, Triesenberg\*  
 Heeb Viktor, Maurerpolier, Ruggell  
 Marxer Georg, Schneidermeister, Nendeln  
 Ospelt Max, Fabrikant, Vaduz  
 Schurti Peter, Landwirt, Triesen

**Ersatzmitglieder:** Büchel Franz, Angestellter, Ruggell  
 Öhri Roman, Angestellter, Triesenberg\*  
 (Bestellung: 23. 7. 1968 auf vier Jahre)  
 (\* Bestellung am 4. 6. 1970 auf restliche Amtsperiode)

**Direktor** Hartmann Julius, Vaduz

**Aufsichtsrat**

**Präsident:** Eberle Otto, Dr. jur., Vaduz\*\*

**Mitglieder:** Büchel Baptist, Angestellter, Balzers  
 Hasler Beat, Landwirt, Ruggell

**Ersatzmitglieder:** Kieber Gebhard, Mauren  
 Hasler Edwin, Angestellter, Bendern  
 (Bestellung: 30. 4. 1969 auf drei Jahre)  
 (\*\* Bestellung am 4. 6. 1970 auf restliche Amtsperiode)

**IV-Kommission**

**Präsident:** Marxer Peter Dr. jur., Rechtsanwalt, Vaduz

**Mitglieder:** Beck Johann, Arbeitsamtsleiter, Triesenberg  
 Büchel David Dr. med., Eschen  
 Näscher Bartholomäus, Angestellter, Gamprin  
 Rheinberger Brigitte Dr. med., Vaduz  
 (Bestellung: 27. April 1966 auf vier Jahre)

## **Inhaltsverzeichnis**

Organe . . . . .	2
Jahresbericht des Verwaltungsrates . . . . .	5
Bericht der Direktion . . . . .	9
Summenbilanz, Betriebsrechnung und Bilanz der Anstalten: AHV-IV-FAK und Verwaltungskostenrechnung . . . . .	49



Der Verwaltungsrat  
der  
ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG  
der  
INVALIDENVERSICHERUNG  
und der  
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE  
des Fürstentums Liechtenstein

An den  
HOHEN LANDTAG

9490 Vaduz

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!  
Sehr geehrte Herren Abgeordnete!

In Nachachtung von Artikel 26 AHVG unterbreitet der Verwaltungsrat der Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Invalidenversicherung und der Familienausgleichskasse hiermit dem Hohen Landtag zur Genehmigung:

- Jahresrechnung,
- Bilanz und Vermögensausweis,
- Bericht über das Geschäftsjahr 1971 sowie
- Verwaltungskostenrechnung 1971.

### **I. Organisation**

Wie schon im Vorjahr, so hatte sich auch im Berichtsjahr der Verwaltungsrat in einigen Sitzungen mit Personalfragen zu befassen. Und wie bereits letztes Jahr muß auch für das Berichtsjahr festgestellt werden, daß die Personalausreibungen leider nicht zum notwendigen qualifizierten Personal geführt haben, d. h., daß die Verwaltung immer noch eine Unterbesetzung aufweist. Nachdem nun praktisch eine Revision der anderen folgt, 1973 und 1975 große Revisionen in Aussicht stehen, und dem immer bedenklicher werdenden Personalmangel nicht begegnet werden konnte, sah sich die Direktion gezwungen, beim Verwaltungsrat zu beantragen, die vom Staat übertragenen Aufgaben (Stipendienwesen, Eigenheimförderung) wieder an den Staat zurückzugeben, um wenigstens auf diese Weise etwas den herrschenden Personalmangel zu reduzieren. Nach eingehender Prüfung der internen Situation mußte der Verwaltungsrat den Antrag der Direktion vollumfänglich unterstützen, sollte nicht die Gefahr, die eigentlichen Aufgabenbereiche nicht mehr bewältigen zu können, heraufbeschworen werden.

Im übrigen erließ der Verwaltungsrat ein neues Dienst- und Besoldungsreglement.

### **II. Geschäfte**

In Erfüllung seiner Aufgaben wurde der Verwaltungsrat im Berichtsjahr zu 13 Sitzungen einberufen. Infolge der sich laufend mehrenden Geschäfte stieg die Zahl der Sitzungen gegenüber dem Vorjahre. Neben Organisations- und Personal-

fragen befaßt sich der Verwaltungsrat vor allem mit Revisionsproblemen, vorab mit der AHV-Revision, die infolge Wechsels des Rentensystems grundlegende Probleme zur Behandlung aufgab. In diesem Zusammenhang sprach der Verwaltungsrat im Zuge der Beratungen bei der F. L. Regierung die Empfehlung aus, das Rentenbezugsalter der Frau auf das 62. Altersjahr herabzusetzen.

Ebenfalls empfahl der Verwaltungsrat der F. L. Regierung infolge der guten Finanzlage der FAK die Kinderzulage mit Wirkung 1. Januar 1972 um 10 Franken anzuheben.

Während die F. L. Regierung auf die zwei vorerwähnten Anträge des Verwaltungsrates einging, verhielt sie sich einem weiteren Antrag des Verwaltungsrates, die Zahl der Verwaltungsratsmitglieder von 7 auf 9 zu erhöhen, negativ. Dieser Antrag fußte auf der Erkenntnis, daß sich die Erhöhung der Mitglieder des Verwaltungsrates aus verschiedensten Gründen aufdränge, so z. B. wegen besserer Vertretung der Stände, Einbezug der Frau als wählbare Mitglieder, Integrierung der Ersatzmitglieder zu Vollmitgliedern usw.

### III. Information

Die bisherige Information der Öffentlichkeit durch den Verwaltungsrat beschränkte sich lediglich auf die Veröffentlichung des Jahresberichtes. Um einem vermehrten Informationsbedürfnis zu entsprechen, beschloß der Verwaltungsrat nach jeder Sitzung über die wichtigsten Geschäfte in der Presse zu informieren.

### IV. Vermögenslage

Vom AHV-Fonds, der auf Ende Berichtsjahr bereits die Höhe von 60,8 Mill. Franken erreicht hat, konnten bei der Liechtensteinischen Landesbank folgende Obligationsanleihen getätigt werden bzw. wurden bereits früher getätigt:

Fr. 5 000 000.— zu 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %, Laufzeit 31. 1. 1967 bis 31. 1. 1972  
 Fr. 5 000 000.— zu 5 %, Laufzeit 1. 1. 1970 bis 31. 12. 1974  
 Fr. 10 000 000.— zu 5 %, Laufzeit 31. 1. 1970 bis 31. 1. 1975  
 Fr. 5 000.000.— zu 5 %, Laufzeit 30. 11. 1971 bis 30. 11. 1974

Die festen Anlagen der AHV beziffern sich auf Ende Jahr:

Bauland	Fr. 2 815 430.—
Gebäude Nr. 732, Vaduz	Fr. 473 500.—
Verwaltungsgebäude	Fr. 1 660 000.—
AHV-Darlehen «Johanneum», Neu St. Johann	Fr. 560 000.—
Obligationen Liechtensteinische Landesbank, Vaduz	Fr. 25 000 000.—
Darlehen Verein Kehrrechtverwertung und Kadaververnichtung, Werdenberg-Liechtenstein	Fr. 1 100 000.—
Kontokorrent AHV bei Liechtensteinische Landesbank	Fr. 25 760 047.—
AHV-Kasse, ordentlicher Verkehr	Fr. 3 216 988.60
Landeskasse, Steuerabzüge	Fr. 45 375.—
Transitorische Aktiven AHV	Fr. 264 889.40
Total feste Anlagen AHV	Fr. 60 896.230.—
Feste Anlagen IV	
IV-Darlehen «Johanneum», Neu St. Johann	Fr. 560 000.—
Total feste Anlagen AHV-IV	Fr. 61 456 230.—

Das Berichtsjahr weist bislang die größte Teuerung bzw. Geldentwertung mit 6,62 Prozent auf. Dagegen konnte für das Fondskapital nur eine durchschnittliche Verzinsung von knapp 4,1 Prozent erreicht werden, also eine ganz unbedeutende Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Dieser Entwicklung stand der Verwaltungsrat im Berichtsjahr mit Besorgnis gegenüber. Leider war es dem Verwaltungsrat infolge der Verhältnisse auf dem Internationalen Kapitalmarkt ab Mitte Berichtsjahr nicht möglich eine Verbesserung der Zinserträge zu erreichen. Im Gegenteil, durch den Zusammenbruch der Zinssätze auf internationaler Ebene trat sogar eine Verschlechterung der Situation ein. Der Verwaltungsrat wird aber nach wie vor sein volles Augenmerk auf eine gute Anlage der Fondsmittel richten. Es muß vor allem die vermehrte Anlage in Sachwerte angestrebt werden, wenn man berücksichtigt, daß wir beispielsweise bei den Immobilienanlagen im letzten Jahr bis zu 6,95 Prozent Brutto-Renditen herauswirtschafteten. Um in Ausschöpfung der vorhandenen Möglichkeiten weitere Anlagen in Immobilien zu schaffen, beschloß der Verwaltungsrat im Berichtsjahr vorerst die weitere Überbauung des Grundstückes in Vaduz-Au.

Bekanntlich ist der Verwaltungsrat in Sache Anlagepolitik an die Anlage-VO gebunden, die ihm bezüglich Sachwertanlagen Einschränkungen auferlegt. Diese Einschränkungen beziehen sich vor allem auf eine Limitierung der Sachwertanlagen. Aus diesen Gründen stellte der Verwaltungsrat am 26. Mai 1971 bei der F. L. Regierung Antrag auf Abänderung der Anlage-Verordnung. Dieser Antrag fand leider bislang noch keine Erledigung.

## **V. Gesetzgebung**

### **1. Familienausgleichskasse**

Mit Beschluß des Hohen Landtages vom 16. Dezember 1971 (LGBl. 1972/6) betr. die Abänderung des Gesetzes über die Familienzulagen wurden mit Wirkung 1. Januar 1972 die Kinderzulagen pro Kind und Monat um 10 Franken angehoben. Gleichzeitig wurde die Geburtszulage für die Einfachgeburt auf 450.— und bei Mehrfachgeburten auf 600.— Franken pro Kind angehoben.

### **2. Invalidenversicherung**

Mit Regierungsbeschluß vom 9. März 1971 (LGBl. 1971/21) betr. die Abänderung der VO zum Gesetz über die Invalidenversicherung wurden die Artikel 16 und 18 bis 21 abgeändert und ergänzt. So wurde der Begriff «Sonderschulung» weiter ausgedehnt, die Höhe der Schul- und Kostgeldbeiträge der Teuerung angepaßt, die Maßnahmen im vorschulpflichtigen Alter und die Betreuung hilfloser Minderjähriger großzügiger bzw. sozialer gelöst. Diese Verordnung trat rückwirkend auf 1. Januar 1971 in Kraft.

## **VI. Sozialversicherungsabkommen**

Im Berichtsjahr ergaben sich keine neuen Abschlüsse von Sozialversicherungsabkommen, jedoch behandelte der Verwaltungsrat die sich stellenden Probleme bei den bevorstehenden Sozialversicherungsabkommen mit Deutschland und Italien.

Für ihre unermüdliche Arbeit sei dem Direktor und seinen Mitarbeitern sowie für die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Der Verwaltungsrat stellt an den Hohen Landtag den

**A n t r a g**

er möge die Jahresrechnung, die Bilanz, die Betriebsrechnung sowie die Verwaltungskostenrechnung der Anstalten AHV, IV und FAK für das Geschäftsjahr 1971 genehmigen,

sowie dem Verwaltungsrat und dem Direktor Entlastung erteilen.

Vaduz, 25. April 1972

**Mit vorzüglicher Hochachtung**

**Für den Verwaltungsrat der Anstalten AHV-IV-FAK**

**Der Präsident**

**Edwin Nutt**

## **Bericht der Direktion an den Verwaltungsrat**

### **Geschäftsjahr 1971**

In Nachachtung der gesetzlichen Bestimmungen unterbreitet Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident und Ihnen sehr geehrte Herren Verwaltungsräte, die Direktion die Jahresberichte für die Anstalten:

AHV gemäß Artikel 9, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. 12. 1963,  
IV gemäß Artikel 12, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. 12. 1963,  
FAK gemäß Artikel 10 des Gesetzes vom 6. 6. 1957

für den Zeitabschnitt

#### **1. Februar 1971 bis 31. Januar 1972**

und beigeschlossen die Summenbilanz, die Fondsbetriebsrechnung, die Bilanzen, die Kassabilanz sowie die Verwaltungskostenrechnung.

### **Allgemeines**

Seit Jahren haben wir bereits auf Grund unseres Aufgabenbereiches versucht, in einem ganz kleinen Abriss die sozialpolitische Entwicklung in Europa, vorab im EWG-Raum aufzuzeigen. Nachdem unser Land einen Weg zur EWG sucht, scheint uns die Beobachtung der Entwicklung der Sozialen Sicherheit von ganz besonderer Bedeutung. Zurückblickend lassen sich zwei Phasen mit deutlicher Unterscheidung feststellen. Die erste Phase, die im Dezember 1962 begann und Mitte 1967 ihr Ende fand. Nachdem die erste Phase eine Einheitsversicherung auf höchstem Niveau anstrebte und die EWG-Kommission zu diesem Zweck aus dem EWG-Vertrag Entscheidungs- und Weisungsrecht für sich interpretierte und zulegte, Rechte die nicht vorhanden waren, mußten diese Harmonisierungsbestrebungen am Widerstand der Mitgliedsstaaten, vorab wegen den wirtschaftlichen Auswirkungen scheitern. Zu diesem Zeitpunkt trat an Stelle der EWG-Kommission die «Kommission der Europäischen Gemeinschaften». Mit dieser Kommission hat in der Folge die frühere Harmonisierungspolitik eine wesentliche Wandlung erfahren, was zur besagten zweiten Phase führte. Wurde in der ersten Phase noch die Einführung einer europäischen Einheitsversicherung gefordert, so beschränkt sich die heutige Kommission auf weitaus realitätsnähere Politik. Vertragskonform ist ihr Ziel eine «gemeinschaftliche» Sozialpolitik, die sich aus der Abstimmung und der Koordinierung der Sozialpolitik der Mitgliedsstaaten ergeben soll. Als Rechtsgrundlage hierfür sind die Artikel 117 und 118 des EWG-Vertrages maßgebend. In Artikel 117 bekunden die Mitgliedsstaaten die Absicht, «auf eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte hinzuwirken und dadurch auf dem Wege des Fortschritts ihre Angleichung zu ermöglichen». Für diese Bemühungen ist der Kommission in Artikel 118 die Aufgabe gestellt, «eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten in sozialen Fragen zu fördern». Diese neue Standortsbestimmung für die Kommission war notwendig, weil der EWG-Vertrag die Souveränität der Mitgliedsstaaten in fast allen sozialen Fragen unangetastet läßt und man weiterhin annimmt, daß durch die Errichtung und den Ausbau des Gemeinsamen Marktes von selbst ein Prozeß in Gang gesetzt werde, der auch im sozialen Bereich, ohne daß es dirigistischer Eingriffe bedarf, zu einer weitgehenden Annäherung der nationalen Systeme führt. Die Befürchtung, von Brüssel könnte die soziale Harmonisierung rechtsverbindlich gesteuert werden, ist heute unbegründet, denn der EWG-Vertrag enthält keine solchen entscheidenden

den Grundlagen. Es ist weder ein konkretes Harmonisierungsziel gesetzt noch sind der Kommission bzw. dem Ministerrat im Vertrag Harmonisierungsbefugnisse gegeben. Auf Grund von Artikel 118 kann eine vertragskonforme Sozialpolitik nur darin bestehen, die Mitgliedsstaaten durch Untersuchungen, Stellungnahmen und Beratungen in ihrer nationalen Sozialpolitik zu einem dem weiteren Zusammenwachsen der Gemeinschaft förderlichen Vorgehen anzuhalten. An dieser Standortsbestimmung vom Dezember 1968 in Brüssel, die auf Grund der Meinungsunterschiede notwendig geworden war, hat sich bis heute nichts mehr geändert. Trotzdem bleibt Aufmerksamkeit geboten, denn die Europäische Kommission hält als Endziel auf dem Gebiete der Sozialen Sicherheit, die soziale Harmonisierung immer noch als wünschenswert. Damit ist nach wie vor gegenüber der Aktivität der Kommission, obwohl sich die zweite Phase der Brüsseler Harmonisierungspolitik vorteilhaft von der ersten abhebt, Wachsamkeit am Platze. Die, wie bereits vorhergehend kurz gesagt, aus dem Wirken des Gemeinsamen Marktes sich automatisch ergebende Harmonisierungstendenz wird sich mit der Intensivierung der wirtschaftlichen Integration weiter verstärken und als Folge davon könnten sich nur zu leicht dirigistische Maßnahmen ergeben, die den natürlichen Prozeß des Zusammenwachsens der Sozialsysteme stören würden. Es wird sicherlich auch für uns gut sein, achtsam die sich zeigenden Tendenzen zu verfolgen, wobei der Entwicklung der Sicherung der Wanderarbeitnehmer Vorrang zukommen dürfte.

Für die Verwaltung stand das Betriebsjahr 1971 im Zeichen einer, man darf wirklich sagen, hektischen Revisionstätigkeit. Diese Revisionstätigkeit brachte der Verwaltung nicht unerhebliche Mehrarbeit, die neben den laufenden Arbeiten bewältigt werden mußte. So waren auf 1. Januar sämtliche Renten und Hilflosenentschädigungen der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung um zehn Prozent zu erhöhen. Im gleichen Zuge wurden die Einkommensgrenzen bei den Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung erhöht, was die Überrechnung der Ergänzungsleistungen aller Bezüger (580) zur Folge hatte. Ebenfalls auf 1. Januar waren für rund 4300 Bezüger die Kinderzulagen auf Grund der Revision anzupassen und auf Ende des Jahres war bereits wieder für den gleichen Bezügerkreis eine weitere Revision vorzubereiten. Ein völlig neuer Bezügerkreis ergab sich für die Verwaltung mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Gewährung von Blindenbeihilfen im Januar 1971. Am 9. März des Berichtsjahres wurden mit Verordnungsabänderung die Sonderschulbeiträge der Invalidenversicherung der Teuerung angepaßt.

Man darf feststellen, das Berichtsjahr war für unsere Sozialversicherung ein bedeutsames Jahr, jedoch steht uns, bedingt durch die 8. Revision in der Schweiz, ein noch betriebssameres Jahr bevor. Unsere AHV, die 1973 übrigens 20 Jahre alt wird, befindet sich im Um- und Aufbruch. Unsere bisherige Basisrentenversicherung, die in vielen Fällen für die Existenzsicherung nicht ausreicht, mußte für die Gewährleistung einer schmalen Existenzbasis mit Ergänzungsleistungen aufgestockt werden. Wenn wir den gleichen Weg beschreiten wie die Schweiz — und daran ist wohl kaum zu zweifeln —, soll dies in Zukunft anders werden. Das Dreisäulen-Konzept soll nicht nur erhalten, sondern noch stark ausgebaut werden. Die 1. Säule, die AHV, soll die Existenz der Betagten und Hinterlassenen sichern und zwar durch Verdoppelung der Leistungen. Die 2. Säule, die berufliche und verbandliche Kollektivvorsorge soll die Fortsetzung der bisherigen Lebenshaltung gewährleisten. Die 3. Säule, die private Vorsorge, ist nach wie vor eine freiwillige Sache und beinhaltet das Sparwesen, den Abschluß von Einzelversicherungen usw., wobei allerdings dem Sparwesen bei der laufenden Geldentwertung, vor allem vom Arbeitnehmer der unteren Einkommenschichten aus gesehen, eine fragwürdige Bedeutung zukommt. Ob dieses Dreisäulen-Konzept vollumfänglich in der Schweiz zur Durchführung gelangen wird, wird sich vermutlich im Laufe des nächsten Jahres bald zeigen. Diese auch bei uns ins Auge gefaßte Umstrukturierung wird unsere Arbeit im nächsten Jahr stark prägen. Auf

jeden Fall läßt die rasante Entwicklung den AHV-Organen keine Zeit zur Beschaulichkeit. Die letzte AHV-Revision und auch die zehnprozentige Rentenerhöhung auf Januar 1971 gehört eindeutig schon der Vergangenheit an. Mit Sicherheit darf man feststellen, daß die nächste Revision der AHV auf Jahrzehnte hinaus das Gepräge verleihen wird, und weil sie von so entscheidender Bedeutung sein wird, muß die Behandlung dieser Revision mit dem notwendigen Ernst und der notwendigen Sachlichkeit erfolgen. Vermehrte Bedeutung kommt dieser Revision auch dadurch zu, daß sie auch noch eine Weichenstellung im Hinblick auf die EWG, die flexible Altersgrenze usw. darstellt.

All unsere Bestrebungen der Verbesserung der Sozialen Sicherheit haben ihre Begrenzung in der Belastbarkeit unserer Wirtschaft, die wiederum weitgehend vom Produktivitätszuwachs abhängig ist.

Für diesbezügliche Überlegungen empfehlen wir die nachstehende Statistik, die allerdings nicht geeignet ist, den Produktivitätszuwachs genau festzulegen, zu beachten:

Jahr	Total-Erwerb Fr.	Selbständiger Erwerb Fr.	% vom Total- Erwerb	Unselbständig. Erwerb Fr.	% vom Total- Erwerb
1954	28 725 000.—	7 545 000.—	26,27	21 180 000.—	73,73
1955	32 375 000.—	7 862 000.—	24,28	24 513 000.—	75,72
1956	36 967 000.—	8 698 000.—	23,53	28 269 000.—	76,47
1957	41 898 000.—	9 807 000.—	23,40	32 091 000.—	76,60
1958	45 513 000.—	11 067 000.—	24,31	34 446 000.—	75,69
1959	48 600 000.—	11 575 000.—	23,81	37 025 000.—	76,19
1960	56 740 000.—	13 630 000.—	24,00	43 110 000.—	76,00
1961	68 958 000.—	14 656 000.—	21,25	54 302 000.—	78,75
1962	76 418 000.—	14 619 000.—	19,13	61 799 000.—	80,87
1963	84 220 000.—	15 349 000.—	18,22	68 871 000.—	81,78
1964	96 354 000.—	18 480 000.—	19,18	77 874 000.—	80,82
1965	103 556 000.—	16 853 000.—	16,27	86 703 000.—	83,73
1966	125 094 000.—	21 268 000.—	17,00	103 826 000.—	83,00
1967	131 610 000.—	21 400 000.—	16,26	110 210 000.—	83,74
1968	150 844 000.—	23 249 000.—	15,41	127 595 000.—	84,59
1969	161 674 000.—	26 252 000.—	16,23	135 422 000.—	83,77
1970	194 444 000.—	29 992 000.—	15,42	164 452 000.—	84,58
1971	243 702 000.—	29 395 000.—	12,06	214 307 000.—	87,94

**Alters- und Hinterlassenenversicherung**

(18. Jahresbericht)

Die **Betriebsrechnung** der **AHV** zeigt bei Totaleinnahmen von rund 15,81 Mill. Franken und Gesamtausgaben von rund 6,64 Mill. Franken einen Aktivsaldo von 9,1 (Vorjahr 7,4) Mill. Franken. Die Rentenverpflichtungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um reichlich achthunderttausend Franken. Vermehrt sei in diesem Zusammenhang wieder darauf hingewiesen, daß sich der Aktivsaldo im Rahmen der Vorausberechnungen hält, und daß diese Überschüsse erzielt werden müssen, um das für die Leistungen und die Tiefhaltung des Beitragssatzes notwendige Deckungskapital zu erreichen. Bekanntlich werden in Zukunft die Fondserträge einen ganz wesentlichen Bestandteil für die Verpflichtungen darstellen.

Die **Einnahmen** bzw. die Beiträge der Versicherten erreichten den Betrag von rund 12,18 (Vorjahr 9,72) Mill. Franken. Damit ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs an Einnahmen von rund 2,46 Mill. Franken bzw. eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von rund 25,3 (Vorjahr 21,5) Prozent. Der Beitragszuwachs gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Trend und dürfte in der Hauptsache durch die Teuerung, aber auch in Realloohnerhöhung zu suchen sein.

Für eine eingehende Orientierung verweisen wir auf die folgenden Tabellen sowie auf Betriebsrechnung und Bilanz im Anhang.

**Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Gemeinden**

Gemeinden	A H V		F A K		T o t a l
	Persönliche Beiträge	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beiträge	Persönliche Beiträge	Arbeitgeber-Beiträge	
Balzers	121 123.—	1 148 579.25	60 597.—	574 290.35	1 904 589.60
Eschen	117 348.—	885 829.60	58 701.—	442 915.45	1 504 794.05
Gamprin	48 249.50	207 696.85	24 135.—	103 848.70	383 930.05
Mauren	122 871.—	367 709.85	61 460.—	183 855.55	735 896.40
Planken	6 416.—	18 895.80	3 210.—	9 448.—	37 969.80
Ruggell	38 428.—	92 434.70	19 231.—	46 217.65	196 311.35
Schaan	258 150.—	3 606 127.35	129 117.—	1 803 065.50	5 796 459.85
Schellenberg	12 782.—	25 712.65	6 397.60	12 856.45	57 748.70
Triesen	92 773.—	607 351.85	46 407.—	303 675.90	1 050 207.75
Triesenberg	78 295.—	184 211.20	39 174.—	92 106.20	393 786.40
Vaduz	568 456.70	3 570 812.90	283 964.25	1 784 872.95	6 208 106.80
Freiwillig Versicherte*	4 860.—	—	—	—	4 860.—
	<b>1 469 752.20</b>	<b>10 715 362.—</b>	<b>732 393.85</b>	<b>5 357 152.70</b>	
	<b>Total AHV: 12 185 114.20</b>		<b>Total FAK: 6 089 546.55</b>		<b>18 274 660.75</b>

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

### Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Erwerbsgruppen

Erwerbsgruppen	A H V		F A K		T o t a l
	Persönliche Beiträge	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beiträge	Persönliche Beiträge	Arbeitgeber-Beiträge	
Nichterwerbstätige	12 642.—	—.—	6 325.—	—.—	18 967.—
Steuerpauschalierte	97 029.—	14 689.30	48 517.—	7 344.70	167 580.—
Gewerbe (Total)	785 300.—	3 488 356.15	392 813.60	1 743 580.20	6 410 049.95
davon: Baugewerbe	(243 177.—	1 524 340.45	121 633.—	762 172.05	2 651 322.50)
Gastgewerbe	( 72 953.—	230 218.45	36 491.—	115 109.75	454 772.20)
Übriges Gewerbe	(469 170.—	1 733 797.25	234 689.60	866 298.40	3 303 955.25)
Industrie	71 587.50	5 812 719.85	35 800.—	2 906 360.60	8 826 467.95
Landwirtschaft	64 766.—	53 898.55	32 441.—	26 949.35	178 054.90
Freie Berufe	428 862.70	341 559.65	214 140.25	170 847.55	1 155 410.15
Öffentliche Dienste	—.—	844 828.05	—.—	422 414.15	1 267 242.20
Hauspersonal	—.—	50 115.65	—.—	25 058.40	75 174.05
Verschiedene	4 705.—	109 194.80	2 357.—	54 597.75	170 854.55
Freiwillig Versicherte*	4 860.—	—.—	—.—	—.—	4 860.—
	<u>1 469 752.20</u>	<u>10 715 362.—</u>	<u>732 393.85</u>	<u>5 357 152.70</u>	
	Total AHV: 12 185 114.20		Total FAK: 6 089 546.55		18 274 660.75

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

**Die Abrechnungspflichten** haben sich im Gegensatz zu den Vorjahren nicht vergrößert, im Gegenteil, sie haben um eine Kleinigkeit abgenommen. Dagegen sind die Zu- und Abgänge gegenüber dem Vorjahr zum Teil größer geworden und zum Teil blieben sie gleich. Die Erfassung der Abrechnungspflichtigen wird langsam für die Abteilung «Erfassung» zu einem belastenden Problem.

Abgänge	nur persönlicher Beitrag	persönlicher Beitrag und Arbeitnehmer-Arbeitgeberbeitrag	nur Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeitrag	Total
Abrechnungspflichtige mit:				
Nichterwerbstätige	21	3	—	
	15*	—	—	39
Freiwillig Versicherte	1	—	—	1
Gewerbe	38	36	30	
	10*	—	—	114
Industrie	—	1	—	1
Landwirtschaft	14	1	7	
	9*	1*	—	32
Freie Berufe	7	—	—	7
Hauspersonal	—	—	25	25
Verschiedene	2	—	7	9
Total				<u>228</u>

\* Abgang infolge Überschreitung des 65. Altersjahres.

<b>Zugänge</b> Abrechnungspflichtige mit:	nur persönlicher Beitrag	persönlicher Beitrag und Arbeitnehmer- Arbeitgeberbeitrag	nur Arbeitgeber- Arbeitnehmer- beitrag	Total
Nichterwerbstätige	37	3	—	40
Freiwillig Versicherte	—	—	—	—
Gewerbe	63	26	41	130
Industrie	—	—	—	—
Landwirtschaft	6	1	1	8
Freie Berufe	6	1	—	7
Hauspersonal	—	—	18	18
Verschiedene	6	—	1	7
<b>Total</b>				<b>210</b>
Stand Abrechnungspflichtige am 1. Februar 1971				2371
Zugänge 1971				210
				2581
Abgänge 1971				228
Stand Abrechnungspflichtige am 31. Januar 1972				2353

#### Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

Die folgende Aufstellung gibt die Abrechnungspflichtigen nach Art ihrer Beitragsleistung wieder:

	1970	1971
1. mit nur persönlichem Beitrag	829	830
2. mit persönlichem und Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	592	581
3. mit nur Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	715	707
4. mit nur Nichterwerbstätigenbeitrag	206	207
5. mit Nichterwerbstätigen- und Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	20	20
6. freiwillig Versicherte	9	8
	<u>2371</u>	<u>2353</u>

#### Die individuellen Konten und Versicherungsausweise

Über den Stand der IK, die Zu- und Abgänge während des Jahres, gibt die folgende Aufstellung Auskunft:

IK-Bestand am 1. Januar 1971	44 070
Zuwachs 1971	2 861
	<u>46 931</u>
Abgang 1971	300
IK-Bestand am 31. Dezember 1971	<u>46 631</u>

Die IK-Eröffnungen sowie die Ausweiserstellungen hielten sich im Rahmen des Vorjahres.

Nach wie vor stellen jedoch die in großer Zahl von Ausländern verlangten IK-Auszüge eine administrative Belastung dar.

**Die Rechnungsergebnisse**

Bei Rechnungsabschluß weist das Kapitalkonto bzw. der Fonds der AHV den Betrag von rund 60,8 Mill. Franken aus und hält sich mit dieser Höhe ebenfalls im Rahmen der Vorausberechnungen. Welch bedeutende Funktion dem Schwankungsfonds der AHV zukommt, wurde bereits wiederholt dargetan, so daß wir hier auf weitere Ausführungen verzichten.

**Die Ausgaben**

Die Steigerung der Rentenleistungen von rund 868 000 Franken (15,25 Prozent mehr als im Vorjahr) liegt zu zwei Drittel in der zehnprozentigen Rentenerhöhung begründet. Der übrige Zuwachs entspricht dem üblichen Rentnerzuwachs.

Für die genauen Informationen über die Ausgaben verweisen wir auf die folgenden statistischen Tabellen sowie auf Betriebsrechnung und Bilanz im Anhang.

## Die Rentenstatistik

### Rentenbezüger und Rentensummen (verfügte Jahresrenten) nach Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 1

Rentenarten	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Altersrenten	1 525	5 216 622.—	72	82
Hinterlassenenrenten	591	1 166 090.—	28	18
<b>Total</b>	<b>2 116</b>	<b>6 382 712.—</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

### Rentenbezüger und Rentensummen (verfügte Jahresrenten) nach Rentenkategorien

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 2

Rentenkategorien	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Ordentliche Renten	1 846	5 677 260.—	87	89
Übergangsrenten	270	705 452.—	13	11
<b>Total</b>	<b>2 116</b>	<b>6 382 712.—</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Renten nach Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 3

Rentenarten	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Einfache Altersrenten	767		41,55	40,14
Männer		899 088.—		
Frauen		1 380 097.—		
Ehepaar-Altersrenten	374	2 102 265.—	20,26	37,03
Zusatzrenten	146	189 756.—	7,91	3,34
<b>Altersrenten</b>	<b>1 287</b>	<b>4 571 206.—</b>	<b>69,72</b>	<b>80,51</b>
Witwenrenten	286	768 908.—	15,49	13,54
Einfache Waisenrenten	266	321 090.—	14,41	5,66
Vollwaisenrenten	7	16 056.—	0,38	0,29
<b>Hinterlassenenrenten</b>	<b>559</b>	<b>1 106 054.—</b>	<b>30,28</b>	<b>19,49</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>1 846</b>	<b>5 677.260.—</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Renten nach Rentenskalen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 4

Rentenskalen	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Altersrentner	Hinterlassenenrentner	Zusammen	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Zusammen
3	12	8	20	1 608.—	1 140.—	2 748.—
5	2	—	2	600.—	—	600.—
6	2	10	12	5 388.—	2 316.—	7 704.—
7	2	5	7	1 284.—	1 212.—	2 496.—
8	2	1	3	1 092.—	696.—	1 788.—
9	7	11	18	6 276.—	5 208.—	11 484.—
10	3	4	7	3 168.—	2 268.—	5 436.—
11	4	5	9	3 648.—	4 356.—	8 004.—
12	9	3	12	11 316.—	3 048.—	14 364.—
13	4	4	8	7 692.—	5 988.—	13 680.—
14	8	5	13	15 264.—	5 988.—	21 252.—
15	5	5	10	11 016.—	5 460.—	16 476.—
16	11	3	14	27 000.—	1 428.—	28 428.—
17	17	12	29	40 864.—	17 820.—	58 684.—
18	16	16	32	39 111.—	23 208.—	62 319.—
19	21	3	24	59 605.—	6 516.—	66 121.—
20	1 162	464	1 626	4 336 274.—	1 019 402.—	5 355 676.—
Total	1 287	559	1 846	4 571 206.—	1 106 054.—	5 677 260.—

**Relative Schichtung der ordentlichen Renten (verfügte Jahresrenten) nach durchschnittlichem Jahreseinkommen**

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 5

18

Rentenarten	Durchschnittliches Jahreseinkommen in Franken						Zusammen
	bis 5 200	6 000—10 800	11 600—15 600	16 400—19 200	19 600—21 600	22 000 u. m.	
	Bezüger						
Altersrenten	412	474	174	80	41	106	1 287
Hinterlassenenrenten	58	210	147	56	28	60	559
<b>Total</b>	<b>470</b>	<b>684</b>	<b>321</b>	<b>136</b>	<b>69</b>	<b>166</b>	<b>1 846</b>
	Summen verfügbarer Jahresrenten						
Altersrenten	1 063 648.—	1 600 825.—	748 513.—	397 696.—	205 548.—	554 976.—	4 571 206.—
Hinterlassenenrenten	79 436.—	423 111.—	293 115.—	112 691.—	71 725.—	125 976.—	1 106 054.—
<b>Total</b>	<b>1 143 084.—</b>	<b>2 023 936.—</b>	<b>1 041 628.—</b>	<b>510 387.—</b>	<b>277 273.—</b>	<b>680 952.—</b>	<b>5 677 260.—</b>

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) von Übergangsrenten nach Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 6

Rentenarten	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Renten- bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten In Fr.	Renten- bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
<b>Einfache Altersrenten</b>		594 728.—		84,30
Männer	37		13,70	
Frauen	189		70,00	
<b>Ehepaar-Altersrenten</b>	12	50 688.—	4,45	7,19
<b>Zusatzrenten</b>	—	—.—		
<b>Altersrenten</b>	238	645 416.—	88,15	91,49
<b>Witwenrenten</b>	25	52 644.—	9,26	7,46
<b>Einfache Waisenrenten</b>	—	—.—		
Mutterwaisen	7	7 392.—	2,59	1,05
<b>Hinterlassenenrenten</b>	32	60 036.—	11,85	8,51
<b>Gesamttotal</b>	270	705 452.—	100 %	100 %

### Bezüger ordentlicher Renten nach Gemeinden

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 7

20

Gemeinden	Altersrenten				Hinterlassenenrenten					Total
	Einfache Altersrenten	Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Zusammen	Witwenrenten	Waisenrenten			Zusammen	
						Vaterwaisen	Mutterwaisen	Vollwaisen		
Balzers	93	44	13	150	22	16	—	1	39	189
Eschen	46	20	6	72	11	20	—	—	31	103
Nendeln	21	12	11	44	6	6	—	—	12	56
Gamprin	18	8	3	29	12	3	—	—	15	44
Mauren	50	23	6	79	14	6	—	—	20	99
Schaanwald	13	4	4	21	3	4	—	2	9	30
Planken	8	2	—	10	—	—	—	1	1	11
Ruggell	32	14	5	51	13	13	—	—	26	77
Schaan	89	55	16	160	41	40	—	1	82	242
Schellenberg	17	9	3	29	6	9	—	—	15	44
Triesen	83	29	13	125	27	14	—	—	41	166
Triesenberg	56	38	5	99	22	15	—	—	37	136
Vaduz	135	76	25	236	46	25	—	2	73	309
Liechtenstein	661	334	110	1 105	223	171	—	7	401	1 506

**Summen ordentlicher Renten nach Gemeinden (verfügte Jahresrenten in Fr.)**

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 8

Gemeinden	Altersrenten				Hinterlassenenrenten					Total	
	Einfache Altersrenten		Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Zusammen	Witwenrenten	Vaterwaisen	Mutterwaisen	Vollwaisen		Zusammen
	Männer	Frauen									
Balzers	138 660.—	141 240.—	239 280.—	14 472.—	533 652.—	58 678.—	15 917.—	—	2 376.—	76 971.—	610 623.—
Eschen	62 148.—	83 148.—	125 976.—	8 940.—	280 212.—	34 380.—	35 088.—	—	—	69 468.—	349 680.—
Nendeln	30 612.—	37 284.—	55 044.—	15 612.—	138 552.—	20 124.—	11 508.—	—	—	31 632.—	170 184.—
Gamprin	40 080.—	18 576.—	52 428.—	3 096.—	114 180.—	38 160.—	5 064.—	—	—	43 224.—	157 404.—
Mauren	51 528.—	105 900.—	135 792.—	9 648.—	302 868.—	41 556.—	7 932.—	—	—	49 488.—	352 356.—
Schaanwald	10 800.—	26 484.—	24 936.—	4 896.—	67 116.—	10 176.—	5 520.—	—	3 924.—	19 620.—	86 736.—
Planken	14 124.—	8 436.—	13 320.—	—	35 880.—	—	—	—	2 364.—	2 364.—	38 244.—
Ruggell	40 152.—	55 452.—	69 804.—	5 376.—	170 784.—	37 296.—	20 448.—	—	—	57 744.—	228 528.—
Schaan	94 680.—	202 860.—	343 836.—	32 016.—	673 392.—	135 659.—	63 936.—	—	2 952.—	202 547.—	875 939.—
Schellenberg	20 292.—	27 288.—	41 364.—	4 872.—	93 816.—	15 144.—	10 740.—	—	—	25 884.—	119 700.—
Triesen	86 508.—	177 708.—	178 896.—	19 572.—	462 684.—	82 044.—	23 312.—	—	—	105 356.—	568 040.—
Triesenberg	88 349.—	86 400.—	209 550.—	8 640.—	392 939.—	62 288.—	22 325.—	—	—	84 613.—	477 552.—
Vaduz	144 420.—	315 030.—	477 984.—	41 088.—	978 522.—	145 356.—	37 152.—	—	4 440.—	186 948.—	1 165 470.—
	822 353.—	1 285 806.—	1 968 210.—	168 228.—	4 244 597.—	680 861.—	258 942.—	—	16 056.—	955 859.—	5 200 456.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Altersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

Liechtenstein, Tabelle 9

Geburtsjahr	Rentenbezüger				Summen verfügbarer Jahresrenten			
	Altersrentner		Ehepaar- rentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaar- Alters- renten	Zusammen
	Männer	Frauen			Männer Fr.	Frauen Fr.		
1884	1	3	—	4	3 516.—	9 324.—	—.—	12 840.—
1886	—	1	—	1	—.—	3 936.—	—.—	3 936.—
1888	—	1	—	1	—.—	3 744.—	—.—	3 744.—
1889	5	3	1	9	14 808.—	7 920.—	7 824.—	30 552.—
1890	5	7	4	16	14 388.—	19 512.—	19 260.—	53 160.—
1891	6	8	11	25	19 344.—	22 644.—	70 752.—	112 740.—
1892	5	6	8	19	14 952.—	16 836.—	47 184.—	78 972.—
1893	7	13	8	28	21 480.—	42 264.—	26 448.—	90 192.—
1894	6	18	8	32	18 576.—	58 272.—	38 904.—	115 752.—
1895	11	31	18	60	36 720.—	89 412.—	110 136.—	236 268.—
1896	12	24	18	54	38 616.—	63 252.—	97 692.—	199 560.—
1897	12	16	22	50	42 600.—	52 140.—	143 196.—	237 936.—
1898	11	30	19	60	35 976.—	94 716.—	117 300.—	247 992.—
1899	12	37	29	78	44 532.—	121 482.—	160 932.—	326 946.—
1900	14	19	22	55	48 168.—	60 660.—	154 368.—	263 196.—
1901	18	38	29	85	56 364.—	127 512.—	163 260.—	347 136.—
1902	21	21	34	76	64 008.—	61 992.—	189 954.—	315 954.—
1903	23	42	32	97	85 692.—	130 200.—	189 636.—	405 528.—
1904	23	43	35	101	74 988.—	142 536.—	199 452.—	416 976.—
1905	35	36	21	92	110 585.—	112 428.—	137 112.—	360 125.—
1906	23	14	15	52	77 040.—	45 024.—	94 800.—	216 864.—
	250	411	334	995	822 353.—	1 285 806.—	1 968 210.—	4 076 369.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Zusatzrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1971

Liechtenstein, Tabelle 10

Geburtsjahr	Rentenbezüger				Summen verfügbarer Jahresrenten			
	Zusatzrenten für Ehefrauen	Kinderrenten		Zusammen	Zusatzrenten für Ehefrauen Fr.	Kinderrenten		Zusammen Fr.
		Einfache Kinderrenten	Doppelkinderrenten			Einfache Kinderrenten Fr.	Doppelkinderrenten Fr.	
1910—1914	41	—	—	41	60 840.—	—	—	60 840.—
1915—1919	23	—	—	23	34 080.—	—	—	34 080.—
1920—1924	8	—	—	8	11 472.—	—	—	11 472.—
1925—1929	1	—	—	1	1 116.—	—	—	1 116.—
1945—1949	—	2	—	2	—	3 216.—	—	3 216.—
1950—1954	—	11	5	16	—	15 960.—	13 824.—	29 784.—
1955—1959	—	10	—	10	—	15 132.—	—	15 132.—
1960—1964	—	7	—	7	—	9 480.—	—	9 480.—
1965—1969	—	2	—	2	—	3 108.—	—	3 108.—
	73	32	5	110	107 508.—	46 896.—	13 824.—	168 228.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Hinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1971

Liechtenstein, Tabelle 11

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Witwenrentnerinnen	Waisenrentner(in)	Zusammen	Witwenrenten Fr.	Waisenrenten Fr.	Zusammen Fr.
1906—1909	49	—	49	150 456.—	—	150 456.—
1910—1914	72	—	72	224 423.—	—	224 423.—
1915—1919	34	—	34	99 504.—	—	99 504.—
1920—1924	39	—	39	117 874.—	—	117 874.—
1925—1929	10	—	10	26 616.—	—	26 616.—
1930—1934	10	—	10	30 932.—	—	30 932.—
1935—1939	5	—	5	15 456.—	—	15 456.—
1940—1944	3	—	3	11 376.—	—	11 376.—
1945—1949	1	6	7	4 224.—	7 272.—	11 496.—
1950—1954	—	53	53	—	79 717.—	79 717.—
1955—1959	—	73	73	—	113 772.—	113 772.—
1960—1964	—	32	32	—	51 101.—	51 101.—
1965—1969	—	13	13	—	21 024.—	21 024.—
1970	—	1	1	—	2 112.—	2 112.—
	223	178	401	680 861.—	274 998.—	955 859.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Altersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

Schweiz, Tabelle 12

24

Geburtsjahr	Rentenbezüger					Summen verfügbarer Jahresrenten				
	Altersrentner		Ehepaarrentner	Zusatzrentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaarrenten	Zusatzrenten	Zusammen
	Männer	Frauen				Männer	Frauen			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.					
1889	—	2	1	—	3	—	5 460.—	1 620.—	—	7 080.—
1890	—	—	1	—	1	—	—	1 164.—	—	1 164.—
1891	1	1	—	—	2	2 148.—	2 640.—	—	—	4 788.—
1892	3	—	1	—	4	9 936.—	—	4 884.—	—	14 820.—
1893	2	1	—	—	3	2 343.—	1 392.—	—	—	3 735.—
1894	1	1	—	—	2	180.—	1 404.—	—	—	1 584.—
1895	—	3	2	—	5	—	5 460.—	2 700.—	—	8 160.—
1896	2	3	—	—	5	2 604.—	7 740.—	—	—	10 344.—
1897	—	—	2	—	2	—	—	5 208.—	—	5 208.—
1898	1	1	3	—	5	1 428.—	2 364.—	9 456.—	—	13 248.—
1899	—	3	4	—	7	—	1 572.—	13 248.—	—	14 820.—
1900	3	—	—	—	3	2 688.—	—	—	—	2 688.—
1901	3	2	3	—	8	3 604.—	109.—	17 412.—	—	21 125.—
1902	4	3	5	—	12	6 336.—	1 704.—	6 663.—	—	14 703.—
1903	3	1	2	—	6	4 404.—	21.—	4 260.—	—	8 685.—
1904	1	4	2	—	7	384.—	6 711.—	7 812.—	—	14 907.—
1905	5	7	—	—	12	10 356.—	6 762.—	—	—	17 118.—
1906	2	1	—	—	3	1 092.—	108.—	—	—	1 200.—
1910—1914	—	—	—	3	3	—	—	—	2 280.—	2 280.—
1915—1919	—	—	—	2	2	—	—	—	1 692.—	1 692.—
1920—1924	—	—	—	3	3	—	—	—	2 040.—	2 040.—
1925—1929	—	—	—	1	1	—	—	—	360.—	360.—
1945—1949	—	—	—	2	2	—	—	—	2 736.—	2 736.—
1950—1954	—	—	—	2	2	—	—	—	876.—	876.—
1955—1959	—	—	—	3	3	—	—	—	1 104.—	1 104.—
1960—1964	—	—	—	4	4	—	—	—	3 528.—	3 528.—
1970	—	—	—	1	1	—	—	—	84.—	84.—
	31	33	26	21	111	47 503.—	43 447.—	74 427.—	14 700.—	180 077.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Hinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

Schweiz, Tabelle 13

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Witwenrentnerinnen	Waisenrentner(in)	Zusammen	Witwenrenten	Waisenrenten	Zusammen
				Fr.	Fr.	Fr.
1906—1909	5	—	5	3 708.—	—.—	3 708.—
1910—1914	8	—	8	12 207.—	—.—	12 207.—
1915—1919	6	—	6	9 060.—	—.—	9 060.—
1920—1924	5	—	5	7 392.—	—.—	7 392.—
1925—1929	4	—	4	5 532.—	—.—	5 532.—
1930—1934	3	—	3	732.—	—.—	732.—
1940—1944	1	—	1	516.—	—.—	516.—
1945—1949	—	2	2	—.—	660.—	660.—
1950—1954	1	8	9	828.—	6 600.—	7 428.—
1955—1959	—	20	20	—.—	11 028.—	11 028.—
1960—1964	—	12	12	—.—	6 240.—	6 240.—
1965—1969	—	2	2	—.—	1 656.—	1 656.—
	33	44	77	39 975.—	26 184.—	66 159.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Altersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

übriges Ausland, Tabelle 14

Geburtsjahr	Rentenbezüger					Summen verfügbarer Jahresrenten				
	Altersrentner		Ehepaarrentner	Zusatzrentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Zusammen
	Männer	Frauen				Männer	Frauen			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.					
1890	—	1	—	—	1	—	2 640.—	—	—	2 640.—
1895	—	2	—	—	2	—	5 280.—	—	—	5 280.—
1897	1	2	1	—	4	4 524.—	8 244.—	1 320.—	—	14 088.—
1899	—	2	1	—	3	—	4 524.—	5 916.—	—	10 440.—
1900	—	—	2	—	2	—	—	5 652.—	—	5 652.—
1901	1	4	—	—	5	3 300.—	6 348.—	—	—	9 648.—
1902	2	2	3	—	7	4 956.—	3 012.—	18 492.—	—	26 460.—
1903	—	1	1	—	2	—	1 212.—	5 652.—	—	6 864.—
1904	3	5	2	—	10	3 624.—	7 452.—	6 912.—	—	17 988.—
1905	6	6	4	—	16	10 848.—	9 744.—	15 684.—	—	36 276.—
1906	1	3	—	—	4	1 980.—	2 388.—	—	—	4 368.—
1910—1914	—	—	—	3	3	—	—	—	2 820.—	2 820.—
1915—1919	—	—	—	1	1	—	—	—	792.—	792.—
1920—1924	—	—	—	2	2	—	—	—	1 848.—	1 848.—
1955—1959	—	—	—	3	3	—	—	—	252.—	252.—
1960—1964	—	—	—	5	5	—	—	—	1 032.—	1 032.—
1965—1969	—	—	—	1	1	—	—	—	84.—	84.—
	14	28	14	15	71	29 232.—	50 844.—	59 628.—	6 828.—	146 532.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Hinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

übriges Ausland, Tabelle 15

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Witwenrentnerinnen	Waisenrentner(In)	Zusammen	Witwenrenten	Waisenrenten	Zusammen
				Fr.	Fr.	Fr.
1906—1909	4	—	4	7 704.—	—.—	7 704.—
1910—1914	4	—	4	8 220.—	—.—	8 220.—
1915—1919	4	—	4	6 276.—	—.—	6 276.—
1920—1924	3	—	3	6 804.—	—.—	6 804.—
1925—1929	3	—	3	4 764.—	—.—	4 764.—
1930—1934	6	—	6	9 420.—	—.—	9 420.—
1935—1939	5	—	5	4 188.—	—.—	4 188.—
1940—1944	1	—	1	696.—	—.—	696.—
1950—1954	—	7	7	—.—	7 896.—	7 896.—
1955—1959	—	13	13	—.—	12 708.—	12 708.—
1960—1964	—	15	15	—.—	7 392.—	7 392.—
1965—1969	—	15	15	—.—	7 752.—	7 752.—
1970	—	1	1	—.—	216.—	216.—
	30	51	81	48 072.—	35 964.—	84 036.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) von Übergangsaltersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 16

28

Geburtsjahr	Rentenbezüger					Summen verfügbarer Jahresrenten				
	Altersrentner		Ehepaarrentner	Zusatzrentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Zusammen
	Männer	Frauen				Männer Fr.	Frauen Fr.			
1875—1879	6	6	1	—	13	15 840.—	15 096.—	4 224.—	—	35 160.—
1880	—	1	—	—	1	—	2 640.—	—	—	2 640.—
1881	1	1	—	—	2	2 640.—	2 640.—	—	—	5 280.—
1882	1	5	1	—	7	2 640.—	13 200.—	4 224.—	—	20 064.—
1883	2	12	—	—	14	5 280.—	31 680.—	—	—	36 960.—
1884	4	5	2	—	11	10 560.—	13 200.—	8 448.—	—	32 208.—
1885	2	8	—	—	10	5 280.—	21 120.—	—	—	26 400.—
1886	5	11	1	—	17	13 200.—	29 040.—	4 224.—	—	46 464.—
1887	4	4	2	—	10	10 560.—	10 560.—	8 448.—	—	29 568.—
1888	4	16	3	—	23	10 560.—	42 240.—	12 672.—	—	65 472.—
1889	4	15	—	—	19	10 560.—	39 600.—	—	—	50 160.—
1890—1894	—	41	2	—	43	—	108 240.—	8 448.—	—	116 688.—
1895—1899	—	34	—	—	34	—	89 496.—	—	—	89 496.—
1900—1904	3	25	—	—	28	7 920.—	65 808.—	—	—	73 728.—
1905—1906	1	5	—	—	6	2 640.—	12 488.—	—	—	15 128.—
	37	189	12	—	238	97 680.—	497 048.—	50 688.—	—	645 416.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) von Übergangshinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 17

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	WitwenrentnerInnen	Waisenrentner(in)	Zusammen	Witwenrenten	Waisenrenten	Zusammen
				Fr.	Fr.	Fr.
1906—1909	10	—	10	21 120.—	—	21 120.—
1910—1914	10	—	10	21 120.—	—	21 120.—
1915—1919	3	—	3	6 336.—	—	6 336.—
1920—1924	2	—	2	4 068.—	—	4 068.—
1950—1954	—	1	1	—	1 056.—	1 056.—
1955—1959	—	3	3	—	3 168.—	3 168.—
1960—1965	—	2	2	—	2 112.—	2 112.—
1965—1969	—	1	1	—	1 056.—	1 056.—
	25	7	32	52 644.—	7 392.—	60 036.—

### Summen von Übergangsrenten nach Gemeinden

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 18

30

Gemeinden	Altersrenten					Hinterlassenenrenten					Total Fr.
	Einfache Altersrenten		Ehepaar- Alters- renten Fr.	Zusatz- renten Fr.	Zusammen Fr.	Witwen- renten Fr.	Waisenrenten			Zusammen Fr.	
	Männer Fr.	Frauen Fr.					Vater- waisen Fr.	Mutter- waisen Fr.	Voll- waisen Fr.		
Balzers	18 480.—	55 400.—	—.—	—.—	73 880.—	4 224.—	—.—	—.—	—.—	4 224.—	78 104.—
Eschen	2 640.—	39 600.—	4 224.—	—.—	46 464.—	6 336.—	—.—	5 280.—	—.—	11 616.—	58 080.—
Nendeln	—.—	9 816.—	—.—	—.—	9 816.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	9 816.—
Gamprin	—.—	15 840.—	—.—	—.—	15 840.—	4 224.—	—.—	—.—	—.—	4 224.—	20 064.—
Mauren	2 640.—	36 960.—	—.—	—.—	39 600.—	4 224.—	—.—	—.—	—.—	4 224.—	43 824.—
Schaanwald	—.—	5 088.—	4 224.—	—.—	9 312.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	9 312.—
Planken	—.—	5 280.—	—.—	—.—	5 280.—	2 112.—	—.—	—.—	—.—	2 112.—	7 392.—
Ruggell	5 280.—	23 760.—	—.—	—.—	29 040.—	2 112.—	—.—	—.—	—.—	2 112.—	31 152.—
Schaan	21 120.—	67 704.—	12 672.—	—.—	101 496.—	4 224.—	—.—	—.—	—.—	4 224.—	105 720.—
Schellenberg	7 920.—	26 400.—	4 224.—	—.—	38 544.—	2 112.—	—.—	2 112.—	—.—	4 224.—	42 768.—
Triesen	10 560.—	50 160.—	4 224.—	—.—	64 944.—	2 112.—	—.—	—.—	—.—	2 112.—	67 056.—
Triesenberg	10 560.—	34 320.—	12 672.—	—.—	57 552.—	10 404.—	—.—	—.—	—.—	10 404.—	67 956.—
Vaduz	18 480.—	126 720.—	8 448.—	—.—	153 648.—	10 560.—	—.—	—.—	—.—	10 560.—	164 208.—
	97 680.—	497 048.—	50 688.—	—.—	645 416.—	52 644.—	—.—	7 392.—	—.—	60 036.—	705 452.—

**AHV-Renten an Ausländer in Liechtenstein**

(Art. 52, AHVG)

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 19

Staatsangehörigkeit	Ordentliche Renten		Hinterlassenenrenten	
	Renten- bezüger	Summen verfügter Jahresrenten Fr.	Renten- bezüger	Summen verfügter Jahresrenten Fr.
Schweiz	96	244 438.—	9	23 232.—
Österreich	56	252 180.—	14	38 016.—
Deutschland	35	132 144.—	21	56 760.—
Italien	10	26 556.—	5	14 784.—
Jugoslawien	—	—	1	2 640.—
UDSSR	—	—	2	5 280.—
Staatenlos	2	8 280.—	2	5 280.—
Ungarn	1	4 164.—	—	—
Niederlande	1	2 904.—	—	—
USA	3	14 724.—	—	—
Schweden	2	3 276.—	—	—
Dänemark	3	7 608.—	1	2 640.—
	209	696 274.—	55	148 632.—

**AHV-Renten an Ausländer im Ausland**

(Art. 52, AHVG)

Stichtag: 1. Juli 1971

Tabelle 20

Staatsangehörigkeit	Ordentliche Renten	
	Renten- bezüger	Summen verfügter Jahresrenten
Schweiz	149	161 651.—
Österreich	130	177 240.—
Deutschland	8	15 612.—
Italien	4	13 704.—
Holland	4	4 404.—
	295	372 611.—

**Die Ergänzungsleistungen zu den AHV-Renten**

Dieser Leistungszweig wird bekanntlich von der Verwaltung nur als übertragene Aufgabe bearbeitet.

Durch Vermehrung der Bezüger um 7,8 Prozent und wesentlicher Anhebung der Einkommensgrenzen stiegen die Ausgaben an AHV-Ergänzungsleistungen im Kalenderjahr von rund 665 000 auf 1,05 Mill. Franken.

Über die Ausgaben, getrennt nach Gemeinden, sowie über die Anzahl der Bezüger, getrennt nach Rentenart, gibt die folgende Statistik mit Stichtag 1. Juli 1971 Auskunft.

## Ergänzungsleistungen AHV

Stichtag: 1. Juli 1971

Gemeinden	Bezüger von Ergänzungsleistungen				Summen von Ergänzungsleistungen			
	Einfache Altersrenten	Ehepaar-Altersrenten	Witwenrenten	Zusammen	Einfache Altersrenten Fr.	Ehepaar-Altersrenten Fr.	Witwenrenten Fr.	Zusammen Fr.
Balzers	40	6	9	55	79 836.—	14 304.—	19 032.—	113 172.—
Eschen	29	1	8	38	59 808.—	1 680.—	14 953.—	76 441.—
Nendeln	4	5	1	10	8 016.—	13 716.—	1 800.—	23 532.—
Gamprin	7	—	4	11	13 236.—	—	9 312.—	22 548.—
Mauren	44	5	8	57	86 100.—	10 920.—	17 436.—	114 456.—
Schaanwald	3	1	1	5	6 588.—	3 780.—	3 108.—	13 476.—
Planken	4	1	—	5	7 728.—	1 080.—	—	8 808.—
Ruggell	25	5	6	36	51 444.—	12 624.—	15 924.—	79 992.—
Schaan	32	9	0	51	63 588.—	21 252.—	25 452.—	110 292.—
Schellenberg	15	4	4	23	30 648.—	7 740.—	10 428.—	48 816.—
Triesen	46	8	8	62	89 064.—	17 892.—	20 556.—	127 512.—
Triesenberg	51	14	2	77	96 300.—	35 280.—	27 348.—	158 928.—
Vaduz	54	11	4	69	101 136.—	23 340.—	8 712.—	133 188.—
	354	70	5	499	693 492.—	163 608.—	174 061.—	1 031 161.—

### Die Mitarbeiter

Unsere Verwaltung beschäftigte im Jahr 1971, bei 3,0 Zu- und 3,7 Abgängen und umgerechnet auf volle Jahresarbeitskräfte, 14,5 Personen.

Unsere Personalstatistik über Geschlecht, Alter und Absenzen zeigt für das Jahr 1971 folgendes Bild:

	Alter Durchschnitt ☉	Ferien Tage	Krankheit Unfall Tage
<b>Männer</b>			
11 fest angestellt	42,3	15,6	2,7
1 prov. angestellt	20,0	4,0	1,1
12 Männer Total	40,4	14,7	2,6
<b>Frauen</b>			
5 fest angestellt	33,4	11,4	5,7
4 prov. angestellt	29,0	9,0	2,9
9 Frauen Total	31,4	10,3	4,5
T o t a l 21 Personen*	36,6	12,8	3,3
	im Durchschnitt pro Person		

\* umgerechnet auf volle Jahresarbeitskräfte 14,5.

Die voranstehende Statistik stellt nur auf die Arbeitstage ab.

Seit 1954 — das sind nun 18 Jahre — sind die Sozialleistungen der AHV, IV und FAK um das 40fache, die Beiträge um rund das 18fache und der Personalstand lediglich um das 3,6fache angestiegen. Wenn auch in diesem Zusammenhang gesagt werden muß, daß wir personell immer noch unterbesetzt sind, so darf doch in bezug auf den Personalbestand eindeutig festgestellt werden, daß bis heute keine Aufblähung der Verwaltung stattfand.

### Die Mahnungen und Betreibungen

Im Berichtsjahr wurden 1260 Mahnungen versandt, 241 Pfändungsanträge und 91 Versteigerungsanträge gestellt. Es ist also nochmals, wie bereits auch im Vorjahr, ein Rückgang in den Mahnungen zu verzeichnen. Dieser Rückgang dürfte, wie wir bereits letztes Jahr vermerkten, auf den Abrechnungs- und Zahlungsmodus zurückzuführen sein, weil nämlich heute jedem Abrechnungspflichtigen vierteljährlich Rechnung gestellt und ein bereits ausgefüllter Einzahlungsschein zugestellt wird.

**Die Revision**

Wie seit Einführung der AHV, führt nach wie vor die Allgemeine Treuhand AG in Bern die Revisionen der Anstalten durch. Wir glauben auch seitens der Anstalt einmal betonen zu dürfen, daß die Revisionen quantitativ wie qualitativ einwandfrei durchgeführt werden, was für die Organe der Anstalten sehr beruhigend ist.

**Die Arbeitgeberkontrollen**

Wie in den Vorjahren mußten wir infolge Personalmangel die Arbeitgeberkontrollen auf die stoßenden Fälle beschränken. Allerdings ist für die Zukunft infolge Anstellung einer Fachkraft die Durchführung vermehrter und vor allem qualifizierter Kontrollen möglich geworden.

## II. Invalidenversicherung

(12. Jahresbericht)

Wie die AHV war auch die Verwaltung der IV von den laufenden und bevorstehenden Revisionen mitbestimmt bzw. neben den regulären Aufgaben belastet. Trotzdem konnten aber auch hier die erhöhten Renten und Hilflosenentschädigungen rechtzeitig im Januar zur Auszahlung gebracht werden.

Die **Betriebsrechnung** der IV für das Berichtsjahr schließt mit einem Aktivsaldo von rund 332 000 (Vorjahr 104 000) Franken ab. Das Ansteigen dieses Aktivsaldos gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, daß keine Bausubventionen zur Ausrichtung gelangten.

Die Gesamtleistungen beliefen sich im Betriebsjahr auf rund 1,67 (Vorjahr 1,58) Mill. Franken. Wenn auch die Renten, Hilflosenentschädigungen und Unterhaltskostenbeiträge mit rund einer Mill. Franken den Hauptanteil bzw. fast zwei Drittel der Ausgaben ausmachen, so ist weiterhin die Feststellung und die Beobachtung zu treffen, daß dem Primat der IV, nämlich der Eingliederung ins Erwerbsleben doch immer mehr Bedeutung zukommt, was im Kostenanstieg in der Sonderschulung und bei den medizinischen Maßnahmen klar zutage tritt.

Die **Beiträge** inkl. die Darlehenszinsen und der Rückerstattungsforderungen erreichten die Höhe von 2,0 (Vorjahr 1,7) Mill. Franken, wobei nach Abzug des Staatsbeitrages noch 1,25 (Vorjahr 0,97) Mill. Franken auf die Versicherten entfallen.

Im übrigen verweisen wir auf die folgende Statistik sowie auf Betriebsrechnung und Bilanz im Anhang.

### Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Erwerbsgruppen

Erwerbsgruppen	IV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Nichterwerbstätige	1 264.20	—,—	1 264.20
Steuerpauschalierte	9 702.90	1 468.95	11 171.85
Gewerbe (Total)	78 530.—	348 835.60	427 365.60
davon Baugewerbe	(24 317.70)	152 434.—	176 751.70)
Gastgewerbe	( 7 295.30)	23 021.85	30 317.15)
übriges Gewerbe	(46 917.—)	173 379.75	220 296.75)
Industrie	7 158.75	581 272.—	588 430.75
Landwirtschaft	6 476.60	5 389.85	11 866.45
Freie Berufe	42 886.60	34 155.95	77 042.55
Öffentliche Dienste	—,—	84 482.80	84 482.80
Hauspersonal	—,—	5 011.65	5 011.65
Verschiedene	470.50	10 919.45	11 389.95
Freiwillig Versicherte*	486.—	—,—	486.—
	146 975.55	1 071 536.25	1 218 511.80

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

**Die IV-Kommission und das IV-Sekretariat**

In gewohnt speditiver Art erledigte die IV-Kommission die eingereichten Anträge und Mutationen, wobei zwischen Kommission, Sekretariat und Verwaltung eine reibungslose Zusammenarbeit bestand.

Die folgenden Tabellen geben zwar keinen absoluten Einblick aber doch eine gewisse Übersicht über Arbeitsaufwand in diesem Verwaltungszweig.

**Aufteilung der IV-Anträge nach gewährten Maßnahmen und Ablehnungen**

Gemeinden	Anträge			Maßnahmen									Ablehnungen	
	neu	wiederkehrend	Total	med. Maßnahmen	Erstm. berufl. Ausbildung	Umschulung	Sonderschulung	Hilfsmittel	Taggeld, Unterhaltskost. Beiträge	IV-Renten		Hilflosenentschädigung	Eingl.-Maßnahmen	Renten
										neu	Revision			
Balzers	37	20	57	26	—	—	2	16	—	4	8	1	—	—
Eschen	17	3	20	5	—	—	—	3	—	6	2	3	—	1
Nendeln	5	1	6	2	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—
Gamprin	6	—	6	3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—
Mauren	34	11	45	14	—	—	4	8	—	7	9	—	2	1
Planken	7	—	7	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Ruggell	10	5	15	2	—	—	2	—	—	6	5	—	—	—
Schaan	33	16	49	13	—	—	4	11	—	10	6	3	—	2
Schellenberg	5	2	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Triesen	26	17	43	22	—	—	1	9	—	5	5	—	1	—
Triesenberg	24	8	32	12	—	1	—	6	—	6	3	2	1	1
Vaduz	46	11	57	25	—	—	2	15	—	4	6	2	2	1
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreich	4	2	6	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1
<b>Total</b>	<b>254</b>	<b>96</b>	<b>350</b>	<b>134</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>72</b>	<b>—</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>8</b>

### Ausbezahlte Summen von verschiedenen IV-Leistungen nach Gemeinden

Gemeinden	medizinische Maßnahmen	erstmalige berufliche Ausbildung	Umschulung	Sonder- schulung	Hilfsmittel	Reisespesen	Total
Balzers	47 513.40	—	—	16 682.50	10 443.30	5 233.55	79 872.75
Eschen	4 071.60	—	—	4 860.40	717.70	540.—	10 189.70
Nendeln	860.95	—	—	9 690.—	2 412.—	988.80	13 951.75
Gamprin	7 934.65	—	—	1 500.95	483.50	210.—	10 129.10
Mauren	9 808.85	455.—	—	19 842.45	1 801.20	1 726.70	33 634.20
Planken	3 456.50	—	—	—	1 316.50	41.50	4 814.50
Ruggell	3 711.60	4 495.—	—	1 985.40	—	139.—	10 331.—
Schaan	49 582.20	—	—	23 549.30	10 904.10	1 317.35	85 352.95
Schellenberg	10 097.50	—	—	6 699.80	206.—	347.10	17 350.40
Triesen	53 094.35	—	—	17 404.90	3 552.05	1 958.20	76 009.50
Triesenberg	12 239.15	—	—	3 369.—	5 825.60	2 734.75	24 168.50
Vaduz	41 305.25	22 932.50	—	28 048.45	8 230.80	3 051.85	103 568.85
Schweiz	797.20	—	—	3 729.—	78.—	—	4 604.20
Österreich	—	—	—	—	—	—	—
Total	244 473.20	27 882.50	—	137 362.15	45 970.75	18 288.80	473 977.40

**Die Ergänzungsleistungen zu den IV-Renten**

Analog zu den Ergänzungsleistungen zu den AHV-Renten ist auch hier zu erwähnen, daß die Bezüger von IV-Ergänzungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Prozent zunahmten. Zusätzlich spielt selbstverständlich auch hier noch in bezug auf das Anwachsen der Ausgaben die Erhöhung der Einkommensgrenzen eine wesentliche Rolle. So vermehrten sich dadurch diese Ausgaben vom Vorjahr mit rund 138 000 auf rund 193 000 Franken.

Im übrigen verweisen wir auf die folgende Tabelle, die sich jedoch auf den Stichtag 1. Juli 1971 bezieht.

## Ergänzungsleistungen IV

Stichtag: 1. Juli 1971

Gemeinden	Bezüger von Ergänzungsleistungen			Summen von Ergänzungsleistungen		
	Einfache IV-Renten	Ehepaar- IV-Renten	Zusammen	Einfache IV-Renten Fr.	Ehepaar- IV-Renten Fr.	Zusammen Fr.
Balzers	8	2	10	16 836.—	3 864.—	20 700.—
Eschen	8	—	8	18 432.—	—	18 432.—
Nendeln	—	—	—	—	—	—
Gamprin	2	—	2	4 608.—	—	4 608.—
Mauren	12	2	14	30 556.—	9 168.—	39 724.—
Planken	1	1	2	708.—	2 388.—	3 096.—
Ruggell	4	1	5	13 080.—	2 988.—	16 068.—
Schaan	2	1	3	4 812.—	2 280.—	7 092.—
Schellenberg	2	—	2	4 512.—	—	4 512.—
Triesen	9	—	9	18 132.—	—	18 132.—
Triesenberg	12	1	13	28 860.—	2 688.—	31 548.—
Vaduz	11	1	12	23 364.—	2 280.—	25 644.—
	71	9	80	163 900.—	25 656.—	189 556.—

### III. Familienausgleichskasse

(14. Jahresbericht)

Diesem Verwaltungszweig erwachsen im Berichtsjahr die größten Belastungen. Es waren nämlich gleich zwei Revisionen, die erste auf 1. April und die zweite auf Ende Jahr durchzuführen. Dabei mußten von nicht weniger als 4380 Bezüglern jeweils die Kinderzulagen neu festgesetzt und verfügt werden. Mit reichlich Überstunden konnten die Kinderzulagen jeweils trotzdem termingerecht zur Auszahlung gelangen.

Die Bezüglerszahl hielt sich im Rahmen des Vorjahres.

Bekanntlich wurden die Geburtszulagen ebenfalls nochmals recht erheblich angehoben. Dies scheint zur Folge zu haben, daß bereits vom Ausland her vorübergehend eine Arbeitsaufnahme in Liechtenstein infolge der hohen Geburtszulagen ins Auge gefaßt wird. Es wäre in diesem Zusammenhang zu überlegen, ob die Ausrichtung von Geburtszulagen nicht von einer gewissen Beschäftigungsdauer in Liechtenstein abhängig gemacht werden sollte.

Die **Betriebsrechnung** der FAK weist bei Gesamteinnahmen von rund 6,23 (Vorjahr 4,87) Mill. Franken und bei Gesamtausgaben von rund 5,96 (Vorjahr 4,28) Mill. Franken einen Aktivsaldo von rund 0,26 (Vorjahr 0,6) Mill. Franken aus.

Trotz der zweimaligen Erhöhung der Kinderzulagen im Berichtsjahr ergab sich noch ein kleiner Aktivsaldo, das aber nur darum, weil beide Revisionen sich zeitlich nicht voll im Betriebsjahr auswirkten, denn die erste Revision trat bekanntlich auf 1. April und die zweite auf Ende Berichtsjahr in Kraft. Praktisch resultiert der Aktivsaldo zum Großteil aus dem Staatsbeitrag.

Die **Einnahmen**, d. h. die Beiträge der Arbeitgeber beliefen sich im Berichtsjahr auf 6,08 (Vorjahr 4,85) Mill. Franken, weisen also einen respekablen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr aus, der ausschließlich auf die Teuerung und realen Einkommensverbesserungen zurückzuführen ist. Im übrigen hält sich jedoch der Beitragszuwachs im Trend der letzten Jahre.

Die **Ausgaben** sind auf rund 6,23 (Vorjahr 4,28) Mill. Franken angewachsen, ein großer Sprung, der ausschließlich seine Begründung in der zweimaligen Erhöhung der Kinderzulagen hat.

Zur weiteren Information über die Familienzulagen verweisen wir auf die Betriebsrechnung und Bilanz im Anhang sowie auf die folgenden Tabellen:

### Anzahl der Bezüger von Kinderzulagen nach Gemeinden

Gemeinden	Unselbständig Erwerbende		Unselbständig erwerbende Ausländer mit Wohnsitz		Grenzgänger		Saison-arbeiter		Selbständig Erwerbende		Selbständig erwerbende Ausländer		T o t a l	
	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder
Balzers	219	596	107	237	86	195	29	63	51	245	4	9	496	1 345
Eschen	95	272	42	150	115	495	3	9	48	119	3	4	306	1 049
Nendeln	72	187	20	43	17	26	2	2	12	35	1	2	124	295
Gamprin	53	143	14	33	28	83	2	4	17	42	2	4	116	309
Mauren	147	369	23	51	88	162	2	14	50	131	6	13	316	740
Schaanwald	32	73	13	28	54	124	—	—	7	12	3	3	109	240
Planken	18	43	3	6	—	—	—	—	6	15	—	—	27	64
Ruggell	66	188	1	7	2	9	—	—	36	122	1	5	106	331
Schaan	252	539	193	401	588	1 380	—	—	85	215	12	32	1 130	2 567
Schellenberg	56	146	—	—	1	5	—	—	11	32	—	—	68	183
Triesen	214	579	54	117	50	112	9	21	38	89	9	23	374	941
Triesenberg	179	403	7	9	2	5	—	—	52	135	5	16	245	568
Vaduz	334	810	213	549	273	662	33	41	99	275	15	52	967	2 389
Total	1 737	4 348	690	1 631	1 304	3 258	80	154	512	1 467	61	163	4 384	11 021
Vorjahr	1 717	4 323	609	1 409	1 243	3 065	138	290	549	1 506	56	146	4 315	10 739

### Familienzulagen pro Monat

1971	Kinderzulagen an in Liechtenstein wohnhafte Bezüger Fr.	Kinderzulagen an Grenzgänger Fr.	Kinderzulagen an Saison- arbeiter Fr.	Geburts- zulagen an in Liechtenstein Wohnhafte Fr.	Geburts- zulagen an Grenzgänger Fr.	Geburts- zulagen an Saison- arbeiter Fr.	T o t a l
Februar	239 908.—	102 087.—	3 804.—	9 200.—	3 800.—	400.—	359 199.—
März	232 045.—	142 063.—	5 760.—	5 200.—	1 800.—	400.—	387 268.—
April	312 950.—	137 500.—	6 090.—	—.—	—.—	—.—	456 540.—
Mai	323 553.—	151 973.—	25 609.—	6 800.—	4 400.—	250.—	512 585.—
Juni	324 419.—	150 318.—	16 040.—	7 450.—	4 550.—	400.—	503 177.—
Juli	319 970.—	144 244.—	35 414.—	3 650.—	2 450.—	450.—	506 178.—
August	332 120.—	140 265.—	44 998.—	12 950.—	2 750.—	—.—	533 083.—
September	329 548.—	152 783.—	31 299.—	7 450.—	7 750.—	950.—	529 780.—
Oktober	335 785.—	159 743.—	35 846.—	13 750.—	8 550.—	1 500.—	555 174.—
November	325 795.—	149 364.—	24 714.—	6 100.—	3 500.—	500.—	509 973.—
Dezember	335 351.—	148 893.—	5 855.—	7 700.—	2 500.—	1 000.—	501 299.—
Januar 1972	434 910.—	172 411.—	346.—	1 500.—	1 000.—	250.—	610 417.—
Total	3 846 354.—	1 751 644.—	235 775.—	81 750.—	43 050.—	6 100.—	5 964 673.—

### Auszahlung von Kinderzulagen nach Gemeinden

Gemeinden	Unselbständig Erwerbende	Unselbständig erwerbende Ausländer mit Wohnsitz	Grenzgänger	Saison-arbeiter	Selbständig Erwerbende	Selbständig erwerbende Ausländer	T o t a l
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Balzers	293 153.—	129 770.—	104 901.—	29 690.—	100 465.—	4 940.—	662 919.—
Eschen	140 840.—	64 811.—	261 278.—	7 251.—	63 480.—	2 745.—	540 405.—
Nendeln	76 280.—	22 085.—	15 490.—	3 181.—	21 890.—	1 150.—	140 076.—
Gamprin	71 795.—	19 885.—	45 672.—	6 335.—	30 520.—	5 465.—	179 672.—
Mauren	163 845.—	23 085.—	47 340.—	14 537.—	67 165.—	5 470.—	321 442.—
Schaanwald	42 310.—	16 674.—	71 321.—	—.—	9 380.—	990.—	140 675.—
Planken	25 640.—	1 775.—	—.—	6 848.—	8 710.—	—.—	42 973.—
Ruggell	86 845.—	7 710.—	12 840.—	3 327.—	68 388.—	1 030.—	180 140.—
Schaan	283 160.—	241 615.—	754 943.—	56 062.—	124 890.—	18 955.—	1 479 625.—
Schellenberg	77 055.—	410.—	2 760.—	—.—	19 010.—	—.—	99 235.—
Triesen	312 230.—	69 667.—	60 210.—	32 258.—	51 290.—	10 590.—	536 245.—
Triesenberg	214 233.—	15 430.—	2 560.—	15 252.—	85 392.—	7 560.—	340 427.—
Vaduz	277 539.—	279 355.—	372 329.—	61 034.—	150 220.—	29 462.—	1 169 939.—
<b>Total</b>	<b>2 064 925.—</b>	<b>892 272.—</b>	<b>1 751 644.—</b>	<b>235 775.—</b>	<b>800 800.—</b>	<b>88 357.—</b>	<b>5 833 773.—</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>1 572 933.—</b>	<b>574 795.—</b>	<b>1 208 117.75</b>	<b>120 416.—</b>	<b>616 535.—</b>	<b>58 535.—</b>	<b>4 151 331.75</b>

Total Kinderzulagen: 5 833 773.—

Total Geburtszulagen: 130 900.— Davon Grenzgänger 43 050.— An Saison-Arbeiter 6 100.—

Total Familienzulagen: 5 964 673.—

### Die Verwaltungskosten

Nach Berücksichtigung der Vergütungen des Landes für die übertragenen Aufgaben und der Zuwendung der IV zur Abdeckung des Verwaltungskostendefizits verbleiben für die Anstalten AHV, IV und FAK Verwaltungskosten von rund 859 000 Franken. Gegenüber dem Vorjahr also eine nicht unwesentliche Erhöhung, die in der Erhöhung der Gehälter, der Anpassung der Miete und vor allem in der Teuerung ihre Begründung findet.

Über die Entwicklung der Verwaltungskosten und über den Verwaltungskostenprozentsatz unterrichtet Sie die folgende Tabelle:

Jahr	Verwaltungskosten	Auszahlungen	VWK-Anteil * In %	Beiträge	VWK-Anteil * In %	Auszahlungen und Beiträge	VWK-Anteil * In %
1954	59 879.10	371 638.80	16.11	1 149 970.79	5.21	1 521 609.59	3.93
1955	59 680.45	400 982.70	14.88	1 295 913.16	4.61	1 696 895.86	3.51
1956	65 208.43	452 456.50	14.41	1 478 709.62	4.41	1 931 166.12	3.37
1957	74 895.87	514 514.60	14.55	1 675 936.26	4.47	2 190 450.86	3.42
1958	90 873.80	1 395 752.75	6.51	2 503 544.40	3.62	3 899 297.15	2.33
1959	85 506.05	1 427 050.45	5.99	2 686 950.48	3.18	4 114 000.93	2.08
1960	109 490.60	1 794 856.25	6.10	3 362 821.77	3.25	5 157 678.02	2.12
1961	131 529.13	2 164 904.12	6.07	4 121 986.11	3.19	6 286 890.23	2.09
1962	191 624.85	2 718 645.85	7.04	4 621 575.71	4.14	7 340 221.56	2.61
1963	212 299.20	2 930 284.89	7.24	5 100 147.77	4.16	8 030 422.66	2.64
1964**	306 853.70	3 924 074.29	7.82	5 820 783.14	5.27	9 744 857.43	3.15
1965	327 639.70	5 592 733.85	5.86	6 605 289.75	4.96	12 198 023.60	2.69
1966	326 126.40	6 873 919.65	4.75	7 980 118.35	4.09	14 854 038.—	2.20
1967	369 648.69	7 315 490.40	5.05	8 421 160.30	4.38	15 736 650.70	2.35
1968	392 895.92	8 167 095.30	4.81	9 650 347.38	4.07	17 817 442.68	2.20
1969	469 839.20	10 603 786.30	4.43	12 931 705.50	3.63	23 535 491.80	1.99
1970	598 685.40	11 557 745.65	5.17	15 550 924.40	3.84	27 108 670.05	2.20
1971	859 899.77	14 209 145.23	6.05	19 493 172.55	4.41	33 702 317.78	2.55

\* Verwaltungskosten-Anteil

\*\* Verwaltungsjahr mit 13 Monaten

Die Verwaltungskosten verteilen sich auf die einzelnen Anstalten wie nachstehend aufgeführt:

	1970	1971
AHV	283 677.65	469 088.77
IV	71 842.26	85 990.—
FAK	243 165.49	304 821.—
Total	<u>598 685.40</u>	<u>859 899.77</u>

Die Gegenüberstellung Verwaltungskosten zu Verwaltungskostenbeiträgen ergibt:

	VWK*	VWK-B**	Überschuß/Defizit
AHV	469 088.77	609 642.05	+ 140 553.28
IV	85 990.—	60 964.20	— 25 025.80
FAK	304 821.—	304 821.—	—.—
Total	<u>859 899.77</u>	<u>975 427.25</u>	115 527.48

\* Verwaltungskosten      \*\* Verwaltungskostenbeiträge

Zur Demonstration des heute schon bereits bedeutenden und in Zukunft noch bedeutenderen wirtschaftlichen Faktors, den die Sozialleistungen darstellen, gestatten wir uns folgend eine Zusammenstellung dieser Leistungen:

	1970	1971
AHV	5 698 681.—	6 567 679.—
IV	1 581 532.90	1 676 793.23
FAK	4 277 531.75	5 964 673.—
	<u>11 557 745.65</u>	<u>14 209 145.23</u>
Ergänzungsleistungen zur AHV	664 898.—	1 046 366.—
zur IV	137 818.—	193 584.—
Total Fr.	<u>12 360 461.65</u>	<u>15 449 095.23</u>

Die Leistungen der voranstehenden Versicherungszweige stiegen gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 25,2 Prozent.

Wenn wir das Betriebsjahr in Rückschau zum Abschluß noch etwas betrachten, so ist vor allem festzustellen, daß die Verwaltung leider immer noch nicht mit dem nötigen qualifizierten Personal versehen ist. Auf Grund dieser Situation und nachdem eine Revision die andere jagd, mußten wir beim Verwaltungsrat seitens der Direktion die Rückgabe der übertragenen Aufgaben (Stipendienwesen, Eigenheimförderung) beantragen, sofern nicht die Verwaltung in ihrem eigentlichen Aufgabenbereich in Verzug geraten soll. Der Verwaltungsrat stimmte diesem Antrag nach Prüfung der Verhältnisse einstimmig zu und das vor allem im Hinblick auf die Revision 1973 und 1975.

Ohne in Selbstlob ausarten zu wollen, dürfen wir doch sagen, daß die Verwaltung mehr als nur ein gerüttelt Maß an Arbeit gut hinter sich brachte, was u. E. ausschließlich allein dem freudigen Einsatz unserer Mitarbeiter zu verdanken war. Es ist daher auch nicht mehr als Recht, wenn seitens der Direktion auch an dieser Stelle den Mitarbeitern für ihre wirklich treue Pflichterfüllung der beste Dank ausgesprochen wird.

Gleichzeitig dankt die Direktion in ihrem wie auch im Namen der Mitarbeiter für das der Verwaltung seitens der Organe, vor allem seitens des Verwaltungsrates entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis.

Zum Schluß kommend, verbleibt uns nur noch, Sie, sehr geehrter Herr Präsident und Sie, sehr geehrte Herren Verwaltungsräte, unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Vaduz, 18. April 1972

Für die Verwaltung der Anstalten AHV-IV-FAK

Der Direktor:

Julius Hartmann

# Anhang

Summenbilanz,  
Betriebsrechnung und  
Bilanz der Anstalten:  
AHV-IV-FAK und  
Verwaltungskostenrechnung

106	Liechtensteinische Landesbank, VK-Sparheft
108	Mobilien
20	Kasse
21	Postcheck
300	AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr
310	IV-Fonds, ordentlicher Verkehr
320	FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr
33	Abrechnungspflichtige
340	AHV/IV/FAK-Beiträge
341	Pensionskassen-Beiträge
342	Sparversicherungs-Beiträge
343	Steuer-Abzüge
344	Nebenkosten Verwaltungsgebäude
360.0	Nicht bestellbare Auszahlungen ordentliche Renten AHV
360.1	Nicht bestellbare Auszahlungen Übergangrenten AHV
361	Nicht bestellbare Auszahlungen Leistungen IV
362	Nicht bestellbare Auszahlungen Familienzulagen
400	AHV-Beiträge
407	Abschreibung von AHV-Beiträgen
410	IV-Beiträge
417	Abschreibung von IV Beiträgen
419	Beiträge des Landes gemäß Art. 28 IVG
460	FAK-Beiträge
467	Abschreibung von FAK-Beiträgen
469	Beiträge des Landes gemäß Art. 22, Abs. 4 FZG
500.0	Ordentliche Renten AHV
501.0	Übergangrenten AHV
501.1	Hilflosenentschädigungen AHV
502	Rückerstattung Rentenanteile «Schweiz» AHV
504	Rückvergütung von AHV-Beiträgen gemäß Art. 52, Abs. 3 AHVG
505.0	Rückerstattungsforderungen ordentliche Renten AHV
505.1	Rückerstattungsforderungen Übergangrenten AHV
510	Ordentliche Renten IV
511.0	Übergangrenten IV
511.1	Rückerstattung Rentenanteile «Schweiz» IV
512	Taggelder
513	Hilflosenentschädigungen IV
514	Unterhaltskostenbeiträge an bildungsunfähige Minderjährige (Art. 45 IVG)
515	Rückerstattungsforderungen Leistungen IV
516	Erlaß von Rückerstattungsforderungen Leistungen IV
520	Medizinische Maßnahmen

Übertrag

**Saldobilanz pro 1971/72**

Eingangsbilanz per 1. Februar 1971		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1972	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
224 366.74		322 864.49		322 864.49	
		167 530.85	167 530.85		
3 088.10		485 812.70	483 280.30	2 532.40	
2 120 370.16		21 537 141.71	19 653 589.29	1 883 552.42	
	1 923 788.40	10 995 731.65	14 212 720.25		3 216 988.60
	842 399.35	1 706 012.18	2 915 876.35		1 209 864.17
	1 406 296.42	5 968 303.10	7 638 679.13		1 670 376.03
175 054.72	27 781.09	21 481 636.39	18 641 007.83	2 859 447.06	18 818.50
		38 910.90	38 910.90		
		35 339.55	35 339.55		
		15 285.10	15 285.10		
		26 805.20	26 805.20		
3 728.15		38 556.25	27 723.45	10 832.80	
	43.—	4 476.—	4 641.—		165.—
	80.—	300.—	300.—		
	480.—	2 897.—	3 447.—		550.—
	8 556.—	20 394.—	32 077.—		11 683.—
		13 382 887.40	13 382 887.40		
		5 640.45	5 640.45		
		1 338 289.27	1 338 289.27		
		563.75	563.75		
		788 064.—	788 064.—		
		6 688 905.45	6 688 905.45		
		2 820.10	2 820.10		
		107 463.16	107 463.16		
		5 853 371.—	5 853 371.—		
		698.281.—	698 281.—		
		29 052.—	29 052.—		
		7 704.—	7 704.—		
		860.50	860.50		
		5 770.25	5 770.25		
		1 760.—	1 760.—		
		945 075.—	945 075.—		
		116 418.—	116 418.—		
		768.—	768.—		
		1 062.—	1 062.—		
		29 808.—	29 808.—		
		10 950.—	10 950.—		
		7 894.—	7 894.—		
		373.—	373.—		
		244 855.40	244 855.40		
2 526 607.87	4 209 424.26	93 116 632.80	94 165 848.93	5 079 229.17	6 128 445.30

## Übertrag

- 521 Erstmalige berufliche Ausbildung
- 524 Beiträge für Sonderschulung und bildungsunfähige Minderjährige
- 525 Hilfsmittel IV
- 527 Reisespesen an Invalide
- 532 Betriebsbeiträge
- 560 Kinderzulagen
- 561 Geburtszulagen
- 565 Rückerstattungsforderungen von Familienzulagen
- 567 Abschreibung von Rückerstattungsforderungen Familienzulagen
- 600 Verwaltungskostenbeiträge der Abrechnungspflichtigen
- 601 Mahngebühren, Bußen, kleine Beitragsdifferenzen
- 602 Gebühren für Versicherungsausweise und IK-Auszüge
- 603 Immobilienertrag
- 604 Darlehenszinsen AHV
- 614 Darlehenszinsen IV
- 651 Zuwendung aus IV-Fonds zur Deckung des Verwaltungskostendefizites der IV
- 660 Vergütungen des Landes für übertragene Aufgaben
- 700 Gehälter
- 700.1 Außerordentliche Entschädigungen
- 701 AHV/IV/FAK-Arbeitgeberbeiträge
- 702 Pensionskassenbeiträge Arbeitgeber
- 703 Sparversicherungsbeiträge Arbeitgeber
- 704 Betriebs- und Nichtbetriebsunfallversicherung, Krankenkasse
- 705 Ersatz für Auslagen, km-Entschädigungen
- 710 Miete
- 711 Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Reparaturen
- 712 Inserate und Bekanntmachungen
- 720 Drucksachen und Büromaterial
- 721 Fachliteratur, Zeitschriften und Zeitungen
- 726 Unterhalt und Reparaturen von Maschinen und Mobilien
- 727 Sachversicherungsprämien
- 730 Postcheck- und Telefongebühren, Porti
- 731 Betreibungs- und Inkassospesen
- 750 Revisionskosten

**Saldobilanz pro 1971/72**

Eingangsbilanz per 1. Februar 1971		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1972	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2 526 607.87	4 209 424.26	93 116 632.80	94 165 848.93	5 079 229.17	6 128 445.30
		27 882.50	27 882.50		
		137 362.15	137 362.15		
		45 970.75	45 970.75		
		18 288.80	18 288.80		
		101 228.83	101 228.83		
		5 851 128.—	5 851 128.—		
		130 900.—	130 900.—		
		35 373.—	35 373.—		
		810.—	810.—		
		95 968.46	1 071 395.71		975 427.25
			4 795.78		4 795.78
			163.10		163.10
		89 333.10	89 333.10		
		14 154.90	14 154.90		
		26 100.60	26 100.60		
			25 025.80		25 025.80
			94 985.—		94 985.—
		426 515.40		426 515.40	
		20 722.85		20 722.85	
		25 268.35		25 268.35	
		21 203.70		21 203.70	
		7 642.55		7 642.55	
		11 304.50		11 304.50	
		9 157.05		9 157.05	
		61 700.—		61 700.—	
		17 133.95		17 133.95	
		2 175.10		2 175.10	
		39 618.15	15.20	39 602.95	
		332.40		332.40	
		13 383.40		13 383.40	
		597.10		597.10	
		48 267.85	26.80	48 241.05	
		877.40		877.40	
		19 328.15		19 328.15	
2 526 607.87	4 209 424.26	100 416 361.79	101 840 788.95	5 804 415.07	7 228 842.23

AHV/IV/FAK-Kasse

Eingangs-, Umsatz- und

Übertrag

751	Arbeitgeberkontrolle
760	VR- und AFR-Honorare, Taggelder, Beiträge an IVSS
770	Abschreibung von Anschaffungen
790	Übriger Aufwand
800	Transitorische Beiträge AHV
801	Transitorische Beiträge IV
802	Transitorische Beiträge FAK
803	Transitorische Verwaltungskostenbeiträge
806	Übrige transitorische Aktiven Verwaltungskostenrechnung
807	Übrige transitorische Aktiven AHV
808	Übrige transitorische Aktiven IV
817	Übrige transitorische Passiven AHV
903	Kapital AHV-Kasse

Umsätze Februar 1971 / Januar 1972 laut Hauptjournal  
Nachtragsbuchungen Februar 1972 pro 1971

**Total laut Umsatzbilanz**

Umsätze wie vorstehend  
Saldobilanz per 31. Januar 1972  
Überschuß Verwaltungskostenrechnung

**Total Umsatz pro 1971/72 laut Hauptjournalen**

**Saldobilanz pro 1971/72**

Eingangsbilanz per 1. Februar 1971		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1972	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2 526 607.87	4 209 424.26	100 416 361.79	101 840 788.95	5 804 415.07	7 228 842.23
		626.20		626.20	
		41 872.70		41 872.70	
		167 530.85		167 530.85	
		31 662.75	7 034.75	24 628.—	
1 197 773.20		1 967 080.50	1 197 773.20	769 307.30	
119 777.47		196 708.22	119 777.47	76 930.75	
599 358.90		984 017.65	599 358.90	384 658.75	
95 968.46		157 531.76	95 968.46	61 563.30	
		94 985.—		94 985.—	
44 855.20		57 730.—	7 355.20	50 374.80	
59 040.65		248 854.65	59 040.65	189 814.—	
	6 937.50	6 937.50	6 937.50		
	427 019.99		437 864.49		437 864.49
4 643 381.75	4 643 381.75	104 371 899.57	104 371 899.57	7 666 706.72	7 666 706.72

101 323 154.27  
3 046 745.30  
104 371 899.57

104 371 899.57  
7 666 706.72  
140 553.28  
112 179 159.57

**AHV/IV/FAK-Fonds****Eingangs-, Umsatz- und**

- 100 Bauland
- 101 Gebäude Vaduz 732
- 102 Verwaltungsgebäude
- 103 Darlehen AHV
- 11 Wertschriften
- 16 Darlehen IV
- 22 Liechtensteinische Landesbank, Kontokorrent AHV
- 300 AHV-Kasse, ordentlicher Verkehr
- 310 IV-Kasse, ordentlicher Verkehr
- 320 FAK-Kasse, ordentlicher Verkehr
- 351 Liechtensteinische Landeskasse, Steuerabzüge
- 400 AHV-Beiträge
- 407 Abschreibung von AHV-Beiträgen
- 409 Beiträge des Landes gemäß Art. 50 AHVG
- 410 IV-Beiträge
- 417 Abschreibung von IV-Beiträgen
- 419 Beiträge des Landes gemäß Art. 28 IVG
- 460 FAK-Beiträge
- 467 Abschreibung von FAK-Beiträgen
- 469 Beiträge des Landes gemäß Art. 22, Abs. 4 FZG
- 500.0 Ordentliche Renten AHV
- 501.0 Übergangsrnten AHV
- 501.1 Hilflosenentschädigung AHV
- 502 Rückerstattung Rentenanteile «Schweiz» AHV
- 504 Rückvergütung von AHV-Beiträgen gemäß Art. 52, Abs. 3 AHVG
- 505.0 Rückerstattungsforderungen ordentliche Renten AHV
- 505.1 Rückerstattungsforderungen Übergangsrnten AHV
- 510 Ordentliche Renten IV
- 511.0 Übergangsrnten IV
- 511.1 Rückerstattung Rentenanteile «Schweiz» IV
- 512 Taggelder
- 513 Hilflosenentschädigungen IV
- 514 Unterhaltskostenbeiträge an bildungsunfähige Minderjährige (Art. 45 IVG)
- 515 Rückerstattungsforderungen Leistungen IV
- 516 Erlaß von Rückerstattungsforderungen Leistungen IV
- 520 Medizinische Maßnahmen
- 521 Erstmalige berufliche Ausbildung
- 524 Beiträge für Sonderschulung und bildungsunfähige Minderjährige

Übertrag

## Saldobilanz pro 1971/72

Eingangsbilanz per 1. Februar 1971		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1972	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2 815 430.—		2 815 430.—		2 815 430.—	
496 500.—		496 500.—	23 000.—	473 500.—	
1 710 100.—		1 710 100.—	50 100.—	1 660 000.—	
1 795 000.—		1 795 000.—	135 000.—	1 660 000.—	
25 000 000.—		30 000 000.—	5 000 000.—	25 000 000.—	
595 000.—		595 000.—	35 000.—	560 000.—	
17 897 433.—		30 813 751.15	5 053 704.15	25 760 047.—	
1 923 788.40		14 212 720.25	10 995 731.65	3 216 988.60	
842 399.35		2 915 876.35	1 706 012.18	1 209 864.17	
1 406 296.42		7 638 679.13	5 968 303.10	1 670 376.03	
18 000.—		81 750.—	36 375.—	45 375.—	
			12 185 114.20		12 185 114.20
		5 640.45		5 640.45	
			1 314 889.40		1 314 889.40
			1 218 511.80		1 218 511.80
		563.75		563.75	
			788 064.—		788 064.—
			6 089 546.55		6 089 546.55
		2 820.10		2 820.10	
			107 463.16		107 463.16
		5 849.125.—		5 849 125.—	
		697 206.—	7 704.—	689 502.—	
		29 052.—		29 052.—	
		7 704.—	7 704.—		
		860.50		860.50	
			5 770.25		5 770.25
			1 760.—		1 760.—
		943 876.—		943 876.—	
		116 418.—	768.—	115 650.—	
		768.—	768.—		
		1 062.—		1 062.—	
		29 676.—		29 676.—	
		10 950.—		10 950.—	
		1 002.—	6 892.—		5 890.—
		373.—		373.—	
		244 473.20		244 473.20	
		27 882.50		27 882.50	
		137 362.15		137 362.15	
54 499 947.17	—.—	101 181 621.53	50 738 181.44	72 160 449.45	21 717 009.36

AHV/IV/FAK-Fonds

Eingangs-, Umsatz- und

Übertrag

525	Hilfsmittel IV
527	Reisespesen an Invalide
532	Betriebsbeiträge
560	Kinderzulagen
561	Geburtszulagen
565	Rückerstattungsforderungen Familienzulagen
567	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen Familienzulagen
603	Immobilienenertrag
604	Darlehenszinsen AHV
605	Wertschriftenertrag
606	Zinsen aus Kontokorrent Liechtensteinische Landesbank
614	Darlehenszinsen IV
705	Abschreibungen auf Gebäuden
710	Zuwendung an Verwaltungskostenrechnung IV
807	Übrige transitorische Aktiven AHV
817	Übrige transitorische Passiven AHV
900	Kapital AHV
901	Kapital IV
902	Kapital FAK

Umsätze Februar 1971 / Januar 1972 laut Hauptjournal  
Nachtragsbuchungen Februar 1972 pro 1971

**Total laut Umsatzbilanz**

Umsätze wie vorstehend  
Saldobilanz per 31. Januar 1972  
Überschuß Betriebsrechnung AHV  
Überschuß Betriebsrechnung IV  
Überschuß Betriebsrechnung FAK

**Total Umsatz pro 1971/72 laut Hauptjournalen**

## Saldobilanz pro 1971/72

Eingangsbilanz per 1. Februar 1971		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1972	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
54 499 947.17	—.—	101 181 621.53	50 738 181.44	72 160 449.45	21 717 009.36
		45 970.75		45 970.75	
		18 288.80		18 288.80	
		101 228.83		101 228.83	
		5 833 773.—		5 833 773.—	
		130 900.—		130 900.—	
			35 373.—		35 373.—
		810.—		810.—	
		14 821.65	153 157.45		138 335.80
		7 355.20	95 313.50		87 958.30
			1 230 875.—		1 230 875.—
			846 567.85		846 567.85
		1 859.40	24 241.20		22 381.80
		73 100.—		73 100.—	
		25 025.80		25 025.80	
63 481.25		328 370.65	63 481.25	264 889.40	
	3 987.50	3 987.50	20 481.50		16 494.—
	51 715 745.15		51 715 745.15		51 715 745.15
	1 437 399.35		1 437 399.35		1 437 399.35
	1 406 296.42		1 406 296.42		1 406 296.42
54 563 428.42	54 563 428.42	107 767 113.11	107 767 113.11	78 654 436.03	78 654 436.03

105 962 040.31  
1 805 072.80

107 767 113.11

107 767 113.11  
78 654 436.03  
9 163 990.85  
332 464.82  
264 079.61

196 182 084.42

**Fonds-Ausweis AHV****Betriebsrechnung vom 1. Februar 1971 bis 31. Januar 1972**

	Soll Fr.	Haben Fr.
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes</b>		
400 AHV-Beiträge		12 185 114.20
407 Abschreibung von AHV-Beiträgen	5 640.45	
409 Beiträge des Landes gemäß Art. 50 AHVG		1 314 889.40
<b>Leistungen</b>		
500.0 Ordentliche Renten	5 849 125.—	
501.0 Übergangsrenten	689 502.—	
501.1 Hilflosenentschädigungen	29 052.—	
504 Rückvergütung von AHV-Beiträgen gemäß Art. 52 Abs. 3 AHVG	860.50	
505.0 Rückerstattungsforderungen ordentliche Renten		5 770.25
505.1 Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten		1 760.—
<b>Übrige Einnahmen und Aufwendungen</b>		
603 Immobilienertrag		138 335.80
604 Darlehenszinsen AHV		87 958.30
605 Wertschriftenertrag		1 230 875.—
606 Zinsen aus Kontokorrent Liechten- steinische Landesbank		846 567.85
705 Abschreibungen auf Gebäuden	73 100.—	
Umsätze der Betriebsrechnung	6 647 279.95	15 811 270.80
Überschuß der Betriebsrechnung	9 163 990.85	
	<u>15 811 270.80</u>	<u>15 811 270.80</u>

**Fonds-Ausweis AHV****Bilanz per 31. Januar 1972**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
<b>Feste Anlagen</b>		
100 Bauland	2 815 430.—	
101 Gebäude Vaduz 732	473 500.—	
102 Verwaltungsgebäude	1 660 000.—	
103 Darlehen	1 660 000.—	
11 Wertschriften	25 000 000.—	
<b>Geldmittel</b>		
22 Liechtensteinische Landesbank Kontokorrent AHV	25 760 047.—	
<b>Kontokorrente</b>		
300 AHV-Kasse, ordentlicher Verkehr	3 216 988.60	
351 Liechtensteinische Landeskasse, Steuerabzüge	45 375.—	
<b>Ordnungskonten</b>		
807 Übrige transitorische Aktiven AHV	264 889.40	
817 Übrige transitorische Passiven AHV		16 494.—
<b>Kapital- und Abschlußkonten</b>		
900 Kapital		60 879 736.—
	<u>60 896 230.—</u>	<u>60 896 230.—</u>

## Fonds-Ausweis IV

## Betriebsrechnung vom 1. Februar 1971 bis 31. Januar 1972

	Soll Fr.	Haben Fr.
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes</b>		
410 IV-Beiträge		1 218 511.80
417 Abschreibung von IV-Beiträgen	563.75	
419 Beiträge des Landes gemäß Art. 28 IVG		788 064.—
<b>Leistungen</b>		
510 Ordentliche Renten	943 876.—	
511.0 Übergangsrenten	115 650.—	
512 Taggelder	1 062.—	
513 Hilflosenentschädigungen	29 676.—	
514 Unterhaltskostenbeiträge an bildungs- unfähige Minderjährige (Art. 45 IVG)	10 950.—	
515 Rückerstattungsforderungen von IV-Leistungen		5 890.—
516 Erlaß von REF von IV-Leistungen	373.—	
520 Medizinische Maßnahmen	244 473.20	
521 Erstmalige berufliche Ausbildung	27 882.50	
524 Beiträge für Sonderschulung und bildungsunfähige Minderjährige	137 362.15	
525 Hilfsmittel	45 970.75	
527 Reisespesen an Invalide	18 288.80	
532 Betriebsbeiträge	101 228.83	
<b>Übrige Einnahmen und Aufwendungen</b>		
614 Darlehenszinsen IV		22 381.80
710 Zuwendung an Verwaltungskostenrechnung IV	25 025.80	
Umsätze der Betriebsrechnung	1 702 382.78	2 034 847.60
Überschuß der Betriebsrechnung	332 464.82	
	<u>2 034 847.60</u>	<u>2 034 847.60</u>

**Fonds-Ausweis IV****Bilanz per 31. Januar 1972**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
<b>Feste Anlagen</b>		
16 Darlehen IV	560 000.—	
<b>Kontokorrente</b>		
310 IV-Kasse, ordentlicher Verkehr	1 209 864.17	
<b>Kapital- und Abschlußkonten</b>		
901 Kapital		1 769 864.17
	<u>1 769 864.17</u>	<u>1 769 864.17</u>

**Fonds-Ausweis FAK****Betriebsrechnung vom 1. Februar 1971 bis 31. Januar 1972**

	Soll Fr.	Haben Fr.
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes</b>		
460 FAK-Beiträge		6 089 546.55
467 Abschreibung von FAK-Beiträgen	2 820.10	
469 Beiträge des Landes gemäß Art. 22 Abs. 4 FZG		107 463.16
<b>Leistungen</b>		
560 Kinderzulagen	5 833 773.—	
561 Geburtszulagen	130 900.—	
565 Rückerstattungsforderungen von Familienzulagen		35 373.—
567 Abschreibung von REF-Familienzulagen	810.—	
Umsätze der Betriebsrechnung	5 968 303.10	6 232 382.71
Überschuß der Betriebsrechnung	264 079.61	
	<u>6 232 382.71</u>	<u>6 232 382.71</u>

**Fonds-Ausweis FAK****Bilanz per 31. Januar 1972**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
<b>Kontokorrente</b>		
320 FAK-Kasse, ordentlicher Verkehr	1 670 376.03	
<b>Kapital- und Abschlußkonten</b>		
902 Kapital		1 670 376.03
	<u>1 670 376.03</u>	<u>1 670 376.03</u>

**Kassen-Ausweis AHV/IV/FAK****Bilanz per 31. Januar 1972**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
<b>Geldmittel</b>		
106 Liechtensteinische Landesbank Verwaltungskostenparheft	322 864.49	
20 Kasse	2 532.40	
21 Postcheck	1 883 552.42	
<b>Kontokorrente</b>		
300 AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr		3 216 988.60
310 IV-Fonds, ordentlicher Verkehr		1 209 864.17
320 FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr		1 670 376.03
33 Abrechnungspflichtige	2 859 447.06	18 818.50
344 Nebenkosten Verwaltungsgebäude	10 832.80	
360.0 Nicht bestellbare Auszahlungen ordentliche Renten AHV		165.—
361 Nicht bestellbare Auszahlungen IV-Leistungen		550.—
362 Nicht bestellbare Auszahlungen Familienzulagen		11 683.—
<b>Ordnungskonten</b>		
800 Transitorische Beiträge AHV	769 307.30	
801 Transitorische Beiträge IV	76 930.75	
802 Transitorische Beiträge FAK	384 658.75	
803 Transitorische Verwaltungskostenbeiträge	61 563.30	
806 Übrige transitorische Aktiven VWK-Rechnung	94 985.—	
807 Übrige transitorische Aktiven AHV	50 374.80	
808 Übrige transitorische Aktiven IV	189 814.—	
903 Kapital AHV-Kasse (Verwaltungs- kostenrechnung)		578 417.77
	6 706 863.07	6 706 863.07

## AHV-IV-FAK

**Verwaltungskostenrechnung  
vom 1. Februar 1971 bis 31. Januar 1972**

	Soll Fr.	Haben Fr.
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen</b>		
600		975 427.25
601		4 795.78
602		163.10
 <b>Verwaltungskosten-Zuschüsse</b>		
651	— 25 025.80	
660	— 94 985.—	
 <b>Verwaltungskosten</b>		
700	426 515.40	
700.1	20 722.85	
701	25 268.35	
702	21 203.70	
703	7 642.55	
704		11 304.50
705		9 157.05
710		61 700.—
711		17 133.95
712		2 175.10
720		39 602.95
721		332.40
726		13 383.40
727		597.10
730		48 241.05
731		877.40
750		19 328.15
751		626.20
760		41 872.70
770		167 530.85
790		24 628.—
	839 832.85	980 386.13
	140 553.28	
	980 386.13	980 386.13

